

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · JUNI 2017 · 20. JAHRGANG NR. 195 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



Wir planen – Sie reisen!



- **Geschäftsreisen**
- **Urlaubsreisen**
- **Individualreisen**

Profitieren Sie von 30 Jahren Experten-
erfahrung. Wir kümmern uns um alles
was Ihre Reise besonders und einzigartig
macht. Vereinbaren Sie doch einfach einen
Beratungstermin. Wir freuen uns auf Sie.



select reisen GMBH

Select Reisen GmbH · Hochstraße 29 · 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 900 29 41 0 · Fax 069 - 900 29 41 10

www.selectreisen.de

INHALT

4 GEMEINDE

- 4 Grußwort des Vorsitzenden
- 8 Denkmal für die jüdischen Veteranen des Zweiten Weltkrieges
- 10 Feier zum Tag des Sieges
- 11 Sitzung des Kuratoriums und des Vorstands der Heinz-Galinski- Stiftung
- 12 74. Jahrestag des Aufstands im Warschauer Ghetto und Jom Haschoa
- 15 Lag BaOmer der Berliner Synagogen

16 JUGEND & BILDUNG

- 16 Jugendzentrum Olam beim Lag Baomer
- 17 Jugendzentrum Olam beim »The Jewish Quizduell«
- 18 Peulout & Chugim im Jugendzentrum
- 19 Wenn die Bar Mizwa zur Mizwa wird

20 KALENDER

- 24 Gespräch mit der Direktorin und den Dekanen des Touro-Colleges über die neuen Gemeindestipendien
- 28 Neues aus der Heinz-Galinski-Schule
- 29 The Big Challenge am Jüdischen Gymnasium

31 ISRAEL

- 31 50 Jahre vereintes Jerusalem
- 32 Jüdische Volkshochschule

33 INTEGRATION

- 33 Projekt Impuls
- 34 Familienzentrum Zion

38 SOZIALES

39 KULTUS

СОДЕРЖАНИЕ

6 ОБЩИНА

- 6 Приветствие Председателя Общины
- 9 Памятник евреям – ветеранам Второй мировой войны
- 10 Празднование Дня Победы
- 12 74-я годовщина восстания в Варшавском гетто и Йом ха-Шоа
- 14 Берлинские синагоги отметили Лаг ба-Омер

16 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ

- 19 Когда Бар-мицва – настоящая мицва
- 20 КАЛЕНДАРЬ
- 26 Беседа с директором Колледжа Туро и его деканами о новых стипендиях, выдаваемых Общиной для учебы в Колледже Туро

30 ИЗРАИЛЬ

- 31 50 лет объединения Иерусалима

33 ИНТЕГРАЦИЯ

- 33 Проект Импульс
- 34 Семейный центр Сион

38 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА

39 КУЛЬТ

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adiniaev, Yevgeniy Granovs'kyu, Assia Gorban, Vladimir Mueller
Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269 · jb@jg-berlin.org
Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0
Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin
ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7500
Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: Lag BaOmer der Berliner Synagogen im Seniorenzentrum Dernburgstraße. Margrit Schmidt

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN

Liebe Gemeindemitglieder!

Was macht ihr in Zukunft mit den zusätzlichen Millionen in der Kasse?

Oft wurde uns in letzter Zeit diese Frage gestellt. Gemeint sind die Mittel, die der Senat der Gemeinde in diesem Jahr zusätzlich überwiesen hat. Die Antwort ist einfach und ernüchternd: In Zukunft lässt sich mit dem Geld nicht viel machen, denn es ist schon weg - fast komplett aufgebraucht!!! »Wofür?«, ist gleich die nächste Frage. Selten fragt jemand:

Woher kommt das Geld eigentlich?

Dabei ist der Blick zurück so wichtig, damit so ein Verlust nie wieder entsteht. Die Millionen setzen sich aus Nachzahlungen des Berliner Senats zusammen. Der Senat hat der Gemeinde lange Zeit zu wenig Mittel überwiesen. Oft gibt es Kopfschütteln darüber, wie über Jahrzehnte (!!!) nicht aufgefallen sei, dass die Jüdische Gemeinde zu wenig Finanzmittel erhalten habe. Dreimal haben Gerichte geurteilt und der Gemeinde Recht zugesprochen: Alles, was wir in den letzten Jahren zu wenig bekommen haben, wurde nachgezahlt. Ausgezahlt wurde nachträglich ab dem Zeitpunkt, ab dem wir als Vorstand die Ansprüche unserer Gemeinde geltend gemacht haben.

75 Prozent des Geldes sind für überfällige Gehaltserhöhungen schon weg.

Lehrer und Erzieher an jüdischen Einrichtungen haben über 12 Jahre keine Gehaltserhöhungen erhalten. Auf ihrem Gehaltsauszug ist die Zeit stehen geblieben. Dennoch wurde die Atmosphäre in unseren Schulen und Kindergärten immer familiärer. Deshalb sind unsere Schulen und Kitas beliebter denn je und wachsen in erfreulichem Ausmaß. Heute lernen mehr als 300 Kinder an der Heinz-Galinski-Grundschule, die vor genau 30 Jahren eröffnete – mit 25 Kindern wohlgemerkt! Es war an der Zeit, die Lehrergehälter zu erhöhen. Der Vorstand hat für die Lehrerinnen und Lehrer, sowie die Erzieherinnen und Erzieher ein höheres Gehalt erkämpft. Und trotz der Erhöhungen verdienen unsere Lehrer und Erzieher immer noch weniger als ihre Kollegen im öffentlichen Dienst.

Der Senat zahlt einem Lehrer an einer Privatschule weniger Geld als einem Lehrer an einer öffentlichen Schule. Es entsteht eine Gehaltslücke, die in der Regel durch private Schulgebühren geschlossen wird.

Nicht nur unser Lehrerkollegium erhält vom Senat weniger Geld für seine Arbeit. Alle Lehrer und Erzieher an Privatschulen in Berlin erhalten vom Senat weniger Gehalt als ihre Kollegen an öffentlichen Schulen. Der Senat

beteiligt sich an den Gehältern der Lehrer in privaten Schulen immer nur anteilig. Und trotzdem kommen viele Lehrer an Privatschulen am Ende des Monats auf mindestens das gleiche Gehaltsniveau wie ihre Kollegen an öffentlichen Schulen. Unsere Lehrer schaffen es nicht auf dieses Niveau. Da stellt sich die Frage nach dem Warum. Ganz einfach: 93% eines Lehrergehalts an Privatschulen werden vom Staat bezahlt. Diese 93% machen aber nur 2/3 der Gesamtkosten einer Schule aus. Die restlichen Ausgaben müssen im Optimalfall durch Schulgebühren finanziert werden.

Unsere Schulen gehören zu den günstigsten Privatschulen Berlins.

Es ist kein Geheimnis: Die Einnahmen an unseren Schulen durch Schulgelder sind extrem niedrig. Sie reichen bei weitem nicht, um sowohl die fehlenden 7% der Lehrergehälter zu ergänzen und außerdem Schulhof und Gartenpflege, Gebäudereinigung, Baumaßnahmen, Stromkosten, Schulbusse, Ferienbetreuung und, und, und zu finanzieren. Deshalb muss die Jüdische Gemeinde jedes Jahr ca. 300.000 Euro zusätzlich aus eigener Tasche finanzieren. Viele Eltern zahlen bei uns als Schulgeld für ein ganzes Jahr weniger als Eltern an anderen Privatschulen pro Monat bezahlen müssen. Wir können guten Gewissens behaupten: Wir betreiben eine der preisgünstigsten Privatschulen Berlins. Das hat auch seinen Grund. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, allen Kindern unserer Gemeinde eine jüdische Bildung zu ermöglichen. Natürlich könnten wir darüber nachdenken, das Schulgeld anzuheben. Aber wir wissen alle: Es sind nur wenige Mitglieder in der Lage, ein viel höheres Schulgeld zu bezahlen. Ein großer Teil der Eltern kann nicht viel mehr als den Mindestsatz aufbringen. Dieser liegt aktuell bei monatlich 33 Euro.

Der Vorstand steht vor einem Dilemma: Sollen wir die Gehaltserhöhungen der Lehrer durch Schulgelderhöhungen finanzieren? Damit würden wir viele sozial schwächere Kinder von der Schule ausschließen. Belassen wir es bei den kleinen Schulgeldbeiträgen, können wir mit den Gehältern an öffentlichen Schulen nicht mithalten.

Überall fehlen Lehrer.

Mit den wenigen Schulgeldeinnahmen ist es für die klamme Jüdische Gemeinde eine große Herausforderung, gute Lehrer und Erzieher zu finden und zu halten. Unsere Wettbewerbssituation ist schwer. Da gibt es nichts schönzureden. Der Arbeitsmarkt ist leer gefegt. 1900 Lehrer hat der Berliner Senat im letzten Jahr eingestellt und jedem Dritten davon fehlt eine Lehrerausbildung. Händeringend sucht der Senat nach Lehrern und Erziehern in Berlin. Und wir suchen den Arbeitsmarkt im

Schatten des besser zahlenden Senats ebenfalls ab. Diese Aufgabe ist für Schul- und Personalleitung zwar kein Honiglecken. Aber sie lösen sie schon seit Jahren hervorragend. Zum Ende eines jeden Jahres scheiden in der Regel eine Handvoll Kollegen aus, meistens aufgrund von Rentenansprüchen, weil sie ins Ausland gehen oder, weil sie sich beruflich umorientieren - so auch in diesem Jahr. Erfreulicherweise liegt uns auch in diesem Jahr in zwischen eine Reihe von qualifizierten Bewerbungen vor.

Lehrerinnen und Lehrer arbeiten gern an Privatschulen, weil sie gegenüber öffentlichen Schulen Vorteile haben.

Trotz geringerer Gehaltsaussichten sind unsere Schulen für Lehrer attraktiv: Wir haben in den Jüdischen Schulen und Kindergärten ein großartiges Kollegium, das trotz aller Nöte zusammenhält. Bei uns gibt es mehr Ferien, d. h. es gibt reguläre Schulferien und darüber hinaus eine Vielzahl jüdischer Feiertage, an denen die Schulen geschlossen bleiben. Auch unsere kleineren Klassengrößen schonen die Nerven der Lehrer, die an öffentlichen Schulen nicht selten am Burn-Out-Syndrom erkranken. Diese Pluspunkte steigern die Lebens- und Arbeitsqualität unserer Lehrerinnen und Lehrer.

Nach drei Gerichtsrunden mit drei Urteilen zugunsten der Gemeinde und nach der erstmals nach 12 Jahren durchgeführten Gehaltserhöhung für Kita und Schule ist klar: Endlich boxt ein Vorstand wieder die Interessen seiner Mitarbeiter durch.

Erstmalig nach 12 Jahren hat der amtierende Vorstand die Lehrergehälter in den Jahren 2014 und 2015 um durchschnittlich 15% erhöht. Damit wurden 2015 unsere Lehrer sogar etwas besser bezahlt als Lehrer im Land Berlin. Seitdem verdient ein in Deutschland ausgebildeter Lehrer an der Heinz-Galinski-Grundschule jährlich, inkl. Channuka-Geld, rund 54.200 Euro. Auf unserem Gymnasium verdient ein in Deutschland ausgebildeter Lehrer nach der besagten Gehaltserhöhung rund 60.900 Euro im Jahr, inkl. Channuka-Geld. Ab 2016 gab es weitere Gehaltserhöhungen im öffentlichen Dienst. Die Lehrer an öffentlichen Schulen verdienen jetzt wieder ca. 7% mehr als unsere Lehrer. Einen ähnlichen Gehaltsunterschied gibt es auch bei unseren Erziehern. Es ist absolut verständlich und nachvollziehbar, dass unser Bildungspersonal diesen Gehaltsunterschied nicht gut findet. Auch wir beschäftigen uns seit Jahren mit diesem Problem. Eins ist klar: Wir werden bei der Frage der Schulgebühren und der Gehälter schnellstmöglich einen Kompromiss finden müssen, der für die Lehrer und die Eltern akzeptabel ist.

Neue Schulleitung für die Heinz-Galinski-Grundschule.

Nicht zuletzt brauchen wir eine attraktive Vergütung auch für eine Neubesetzung der Schulleitung der Heinz-Galinski-Grundschule. Die Schule wurde über Jahre von der Doppelspitze Soraya Koziner und Martina Godesa geleitet. Gemeinsamkeiten und Differenzen prägten jahrelang die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gemeinde- und Schulleitung. Im letzten Jahr haben sich Differenzen gehäuft, die unüberbrückbar geworden sind, so dass die Entscheidung gefallen ist, getrennte Wege zu gehen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Gemeinsam haben wir viele neue Projekte an der Schule realisieren können. Beiden wünschen wir für ihre weiteren Lebenswege alles Gute. Die Stelle des Schulleiters wird schnellstmöglich neu besetzt.

Die Heinz-Galinski-Grundschule wächst jeden Tag und braucht mehr Platz.

Mit einer neuen Schulleitung wollen wir neue Ufer erreichen. Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler an landesweiten Vergleichstests in den Hauptfächern Deutsch und Mathe teilnehmen. Uns ist auch wichtig, unsere Schule besser mit den Berliner Bildungsgremien zu vernetzen. Unsere Schule sollte Teil des Bezirksschulbeirates werden, um zum Beispiel mehr über die Schulentwicklungsplanung des Bezirks zu erfahren oder über bezirkliche Maßnahmen zur Verbesserung des Zusammenwirkens der Schulen im Bezirk. Nur so kann die Heinz-Galinski-Grundschule in der Bildungsarbeit langfristig auch mit anderen guten Schulen mithalten. Vor allem wird es Zeit, mehr Raum für die Heinz-Galinski-Grundschule zu schaffen: Unsere schöne Schule wächst jeden Tag. Wenn ich bei meinen Terminen in der Grundschule junge Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern sehe, dann hege ich häufig einen Wunsch: Es wäre schön, wenn auch diese Kleinen in 20 Jahren ihre Kinder vertrauensvoll zu ihrer ehemaligen Klassenlehrerin oder ihrem ehemaligen Klassenlehrer zur Schule bringen würden. Ich bin überzeugt: Die Weichen dafür stellen wir jetzt!

Ihr Dr. Gideon Joffe



**Sprechstunde des
Gemeindevorsitzenden
Dr. Gideon Joffe**

Do 15. Juni 2017

Anmeldung | Запись на прием по

☎ 880 28 -232/-234

ПРИВЕТСТВИЕ ПРЕДСЕДАТЕЛЯ ОБЩИНЫ

Дорогие члены Общины!

На что Вы потратите дополнительные миллионы, попавшие в кассу Общины?

В последнее время нам часто задают этот вопрос. Речь идет о дополнительных средствах, которые Сенат перевел Общине в этом году. Ответ на это вопрос предельно прост: в будущем на эти деньги мало что удастся сделать, потому что их уже нет – они почти полностью истрочены! «На что?!», – следующий вопрос. Редко кто спрашивает:

Откуда взялись эти деньги?

При этом очень важно проанализировать прошлое, чтобы такое больше не повторилось. Эти миллионы – субсидии Сената Берлина, выплаченные нам задним числом. На протяжении многих лет Сенат переводил Общине заниженную сумму. Многих поражает, как в течение десятилетий (!) никто, якобы, не обращал внимания на то, что Еврейская община получает меньше положенной суммы. Три судебных инстанции рассматривали этот вопрос и приняли решения в пользу Общины: все, что недоплатили Общине за последние годы, было выплачено задним числом, начиная с того момента, когда мы, Правление, выдвинули требование заплатить Общине то, что ей причитается.

75 процентов суммы уже ушли на давно необходимое повышение зарплат.

Более 12 лет учителям и воспитателям еврейских учебных заведений не повышали зарплаты. При расчете их зарплат будто остановилось время. Тем не менее, атмосфера в наших школах и детских садах становилась все более теплой и дружелюбной. Поэтому наши школы и детские сады пользуются высокой популярностью: растут и развиваются к нашей радости. Начальная школа им. Хайнца Галинского открылась 30 лет назад. Тогда в ней было всего 25 учащихся, – теперь их более 300! Давно пора было повысить зарплаты учителям. И наше Правление отвоевало более высокие зарплаты для учителей и воспитателей! Тем не менее, наши учителя и воспитатели и сегодня зарабатывают меньше, чем их коллеги на государственной службе.

Учителю частной школы Сенат выплачивает более низкий оклад, чем учителю государственной школы. Разница обычно восполняется за счет платы за обучение.

Не только наши педагоги получают от Сената меньше денег за свою работу. Всем учителям и воспитателям частных школ Берлина поступают от Сената более низкие зарплаты, чем их коллегам, работающим в госу-

дарственных учебных заведениях. Оклады учителей в частных школах Сенат оплачивает лишь частично. Тем не менее, в конце месяца многие учителя частных школ все же получают как минимум такую же зарплату, как и их коллеги в государственных школах. Как это возможно? Очень просто: государство оплачивает 93% объема оклада учителей частных школ. Эти 93% составляют лишь две трети общих издержек школы. В оптимальном варианте, остальные издержки покрываются за счет платы родителей за обучение.

Наши школы – одни из самых доступных по цене частных школ Берлина.

Не секрет, что плата за обучение в наших школах крайне невелика. Их существенно не хватает на покрытие оставшихся 7% учительских зарплат, на финансирование ухода за школьным двором и садом, уборку помещений, строительные работы, электричество, школьный транспорт, занятия с детьми в каникулы и т.д. и т.п. Поэтому Община ежегодно добавляет на эти издержки 300 тыс. евро из «своего кармана». Многие родители платят за обучение своих детей в нашей школе в год меньше, чем в других частных школах родители платят в месяц. Мы с чистой совестью можем заявить, что наша школа – одна из самых доступных по цене частных школ Берлина. И это не случайно. Мы считаем нашей обязанностью обеспечить всем детям нашей Общины еврейское образование. Разумеется, мы можем рассмотреть вариант повышения платы за обучение. Но все мы понимаем, что мало кто из членов нашей Общины способен платить значительно более высокую сумму. Многим семьям не потянуть больше минимальной ставки: в данный момент она составляет 33 евро.

Правление стоит перед дилеммой: стоит ли нам повышать плату за обучение, чтобы таким образом финансировать повышение зарплат учителей? Сделав это, мы бы исключили из наших школ детей из малообеспеченных семей. Если же плата за обучение останется прежней, уровень учительских зарплат в государственных школах и впредь будет для наших учителей недостижимым.

Повсеместно не хватает учителей.

Столь невысокие поступления от платы за обучение осложняют поиск хороших учителей и воспитателей. Наша конкурентоспособность невелика, тут обольщаться не следует. Учителей на рынке труда нет. В прошлом году Сенат Берлина принял на работу 1900 учителей, каждый третий из которых не имеет педагогического образования. Сенат интенсивно ищет

и набирает в Берлине учителей и воспитателей, а мы зондируем рынок труда в тени Сената, предлагающего лучшие зарплаты. Руководства наших школ и отдела кадров решают отнюдь непростую задачу, и уже много лет с ней отлично справляются. В конце каждого года школу покидают несколько коллег. Обычно это обосновано уходом на пенсию, переездом за границу или сменой трудовой деятельности. Так произошло и в этом году. Одновременно мы с радостью отмечаем, что и в этом году в нашу школу поступил ряд заявлений о приеме на работу от квалифицированных кадров.

Учителя охотно работают в частных школах, которые отличаются от государственных рядом преимуществ.

Несмотря на более низкую зарплату, наша школа привлекательна для учителей. В еврейских школах и детских садах работает замечательный коллектив, дружный и сплоченный, несмотря на все заботы. У наших учителей больше выходных, т.е. помимо обычных школьных каникул есть еще и ряд еврейских праздников, в которые школа не работает. Небольшое количество учащихся в наших классах также щадит нервы учителей, в государственных школах часто страдающих от эмоционального перенапряжения. Эти преимущества повышают уровень жизни и качество работы наших учителей.

Три этапа судебных разбирательств и три решения в пользу Общины, а также последовавшее впервые за 12 лет повышение зарплат в школах и детском саду однозначно показали: наконец-то Общиной руководит Правление, которое в состоянии отстаивать права своих сотрудников.

Впервые за 12 лет Правление Общины повысило зарплату учителям в 2014 и 2015 гг. в среднем на 15%. Таким образом, в 2015 г. наши учителя заработали даже несколько больше своих коллег на государственной службе. В результате учитель, получивший свое образование в Германии, зарабатывает в Школе им. Хайнца Галинского около 54 200 евро в год (включая деньги на Хануку), а в нашей гимназии, после проведенного повышения, учителя зарабатывают около 60 900 евро в год (включая деньги на Хануку). В 2016 г. государственным служащим еще раз повысили зарплаты. Теперь учителя в государственных школах вновь зарабатывают примерно на 7% больше наших. Подобная разница существует и в отношении наших воспитателей. Естественно, наших учителей и воспитателей такая ситуация не радует. Ясно одно: относительно оплаты

за обучение и зарплат учителей нам необходимо срочно прийти к компромиссу, с которым могут согласиться и учителя, и родители учащихся.

Новое руководство Школы имени Хайнца Галинского.

Привлекательную оплату труда мы должны предложить и новому руководству Школы им. Хайнца Галинского. Несколько лет подряд школой совместно руководили Сорая Козинер и Мартина Гудеза. В рамках долгого сотрудничества, основанного на обоюдном доверии между руководством Общины и школы, проявлялись как общность, так и некоторые различия взглядов на многие вопросы. За последний год разногласия обострились и стали непреодолимыми, в результате чего наши пути разошлись. Мы желаем госпоже Козинер и госпоже Гудеза всего наилучшего и благодарим за доброе сотрудничество в течение ряда лет, за которые мы смогли вместе реализовать множество новых проектов на благо школы. Вакансия директора школы будет заполнена в ближайшее время.

Начальная школа имени Хайнца Галинского ежедневно растет и нуждается в новых помещениях.

С помощью нового руководства школы мы устремимся к новым берегам. Мы хотим, чтобы наши учащиеся принимали участие в земельных эталонных тестах по основным предметам «немецкий язык» и «математика». Необходимо углубить связи нашей школы с ведущими органами в сфере образования Земли Берлин. Наша школа должна стать членом Совета школ района, чтобы обладать информацией о том, как районная администрация планирует будущее развитие школ и какие меры будут приняты для улучшения взаимодействия школ в районе. Только тогда Школа им. Хайнца Галинского и в долгосрочной перспективе сможет конкурировать в области образования с другими лучшими школами города. Прежде всего, постоянный рост нашей замечательной Школы им. Хайнца Галинского требует создания новых помещений. Когда я прихожу в Начальную школу на собеседования и вижу там молодых педагогов и их учеников, меня нередко посещает мечта о том, чтобы и эти малыши через 20 лет смогли бы доверить своих детей этой школе и своим бывшим классным руководителям. Я убежден, что мы сейчас на пути к этой цели!

Ваш

д-р Гидеон Йоффе

DENKMAL FÜR DIE JÜDISCHEN VETERANEN DES ZWEITEN WELTKRIEGES



© Andy Kaczé

Am 8. Mai fand auf dem Jüdischen Friedhof Heerstraße die Einweihung des Denkmals für die jüdischen Veteranen des Zweiten Weltkrieges statt. Damit hatte der Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin einen Vorschlag des ehemaligen Leiters des Klubs der Kriegsveteranen, Jakov Reznik, umgesetzt. In seiner Rede betonte der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe sichtlich bewegt: »Heute vor 72 Jahren wurde Berlin von der Roten Armee befreit. Viele Mitglieder unserer Gemeinde haben in dieser Armee gekämpft – wir alle leben heute dank Ihres Einsatzes«. Dr. Joffe versprach, diese Dankbarkeit auch den nachfolgenden Generationen weiterzuvermitteln.

Vor rund 60 Veteranen und ebenso vielen Gemeindegliedern und Gästen aus der Berliner Politik und Gesellschaft erinnerte der Vorsitzende des Klubs der Kriegsveteranen, Semen Kleyman, an die 1,5 Millionen Juden, die ihr Leben im Kampf gegen die Nazis in den Reihen der Alliierten oder als Partisanen riskierten sowie an die 250.000 jüdischen Kämpfer, die auf den Schlachtfeldern des Zweiten Weltkrieges starben.

Das Denkmal wurde in Zusammenarbeit mit der Firma »Smartstein« entworfen und von dem jungen jüdischen Architekten Maxim Krioukov umgesetzt, der vor 17 Jahren mit seiner Familie aus Moskau nach Deutschland kam. Der Architekt beschreibt das Denkmal als ein Symbol der

Tapferkeit, des Muts und des ungebrochenen Willens, aber auch als ein Zeichen der Hoffnung. Es erinnere sowohl an eine Menora als auch an eine Menschenreihe, die wie eine schützende Mauer steht. Die abgeschrägten Flächen können als brennende Kerzen oder als zum Himmel hinaufschauende Gesichter interpretiert werden. Das Mahnmahl trägt auf Russisch, Deutsch und Hebräisch die Inschrift: »In ewigem Dank und Andenken an unsere hier ruhenden Mitglieder, die als Soldatinnen und Soldaten in den Alliierten Armeen gegen die Nazi-Barbarei kämpften. Ihr Sieg beendete den Holocaust und leitete den Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ein«.

Anschließend legten Dr. Joffe und Vertreter des Landes Berlin, darunter die Fraktionsvorsitzenden von CDU, Florian Graf, und Linkspartei, Udo Wolf, Kränze nieder. Kantor Arie Zaloshinsky trug das El Male Rachamim vor und Rabbiner Yitshak Ehrenberg sprach Kaddisch.

Im Anschluss an die Einweihung fand im Großen Saal des Gemeindehauses mit freundlicher Unterstützung der Claims Conference die große Feier des Klubs der Kriegsveteranen zum Tag des Sieges statt. Integrationsdezernentin Hannelore Altmann konnte sich im bis auf dem letzten Platz besetzten Saal über eine ebenso ausgelassene wie würdige Siegesfeier freuen.

ПАМЯТНИК ЕВРЕЯМ – ВЕТЕРАНАМ ВТОРОЙ МИРОВОЙ ВОЙНЫ



5 мая на Кладбище Геерштрассе был торжественно открыт Памятник евреям – ветеранам Второй мировой войны. Тем самым, Правление Еврейской общины Берлина претворило в жизнь предложение бывшего руководителя Клуба ветеранов войны, Якова Резника. На открытии Памятника выступил д-р Гидеон Йоффе, который при этом не смог скрыть своего волнения: «72 года назад Красная армия освободила Берлин. Многие члены нашей Общины сражались в рядах этой армии, и все мы обязаны жизнью их мужеству». Д-р Йоффе пообещал сделать все, чтобы передать эту благодарность и следующим поколениям.

Обращаясь к собравшимся на открытие Памятника боти ветеранам войны и многочисленным гостям, – членам Общины, представителям берлинской политической сферы и общественности, – председатель Клуба ветеранов Семен Клейман напомнил о 1,5 миллионах евреев, которые рисковали жизнью, сражаясь с фашистами в войсках Союзников или в партизанских отрядах, а также о 250 тыс. евреях-военнослужащих, павших на полях сражений во время Второй мировой войны.

Эскиз Памятника был разработан в сотрудничестве с фирмой «Smartstein», а затем реализован молодым еврейским архитектором Максимом Крюковым, который вместе с семьей иммигрировал из Москвы в Германию 17 лет тому назад. Архитектор охарактеризовал

Памятник как символ храбрости, смелости и непоколебимой воли, но и как символ надежды. По форме Памятник напоминает менору, но его можно воспринять и как ряд людей, сплотившихся защитной стеной. Косые поверхности можно воспринимать как горящие свечи или как лица, обращенные к небу. На Памятнике высечены надписи на русском, немецком языках и на иврите: «Бесконечная благодарность и вечная память покоящимся здесь членам нашей общины – солдатам войсковых подразделений союзников, сражавшихся против варваров-нацистов! Ваша победа остановила холокост и способствовала восстановлению еврейской общины Берлина.»

Затем д-р Йоффе и представители Земли Берлин, – среди них председатели фракции ХДС Флориан Граф и фракции Левых Удо Вольф, – возложили к Памятнику венки. Кантор Арие Заложински произнес молитву Эль Рахамим, а раввин Ицхак Эренберг прочел Кадиш.

В завершение открытия Памятника, члены Клуба ветеранов войны торжественно отметили День Победы, при поддержке Claims Conference. На праздновании выступила ответственная по вопросам интеграции Правления Ханнелора Альтман, поздравила с Днем Победы ветеранов войны и многочисленных гостей, переполнявших Большой зал здания Общины, и пожелала всем прекрасно провести этот праздник.

FEIER ZUM TAG DES SIEGES | ПРАЗДНОВАНИЕ ДНЯ ПОБЕДЫ



SITZUNG DES KURATORIUMS UND DES VORSTANDS DER HEINZ-GALINSKI-STIFTUNG



Am 26. April fand die alljährliche Sitzung des Kuratoriums und des Vorstands der Heinz-Galinski-Stiftung statt. Der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe freute sich besonders, Bundesaußenminister a.D. Joschka Fischer neu im Kuratorium der Heinz-Galinski-Stiftung zu begrüßen. V.l.n.r.: Dr. Gideon Joffe, Philipp-Eduard Siganur, Petra Pau, Hannelore Altmann, Joschka Fischer, Sara Nachama, Markus Löhning, Gert Rosenthal. Nicht im Bild die Kuratoriumsmitglieder Charlotte Knobloch, Walter Momper und Prof. Rita Süssmuth
© Pavel Pass



Haskara anlässlich des 25. Todestages von Heinz Galinski sel. A. | 19. Juli | 11 Uhr | Jüdischer Friedhof Scholzplatz

Heinz Galinski sel.A. wurde am 28.11.1912 in Marienburg geboren und lebte in Berlin, bis er erst zur Zwangsarbeit gezwungen und dann nach Auschwitz deportiert wurde. Hier wurden seine erste Ehefrau und seine Mutter ermordet. Im Januar 1945 wurde Galinski von Auschwitz in das KZ Mittelbau-Dora verschleppt und von dort nach Bergen-Belsen. Nach der Befreiung kehrte er nach Berlin zurück und war maßgeblich am Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde zu Berlin beteiligt. Von 1949 bis zu seinem Tode am 19. Juli 1992 war er ihr Vorsitzender. Darüberhinaus bekleidete er von 1954 bis 1963 und von 1988 bis 1992 das Amt des Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland. Heinz Galinski wurde für seine Verdienste unter anderem mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und war Ehrenbürger der Stadt Berlin.

»Wir werden ihn, seine Lebensleistung und seinen unschätzbaren Einsatz für das jüdische Leben in Deutschland nie vergessen!«, so der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe.

74. JAHRESTAG DES AUFSTANDS IM WARSCHAUER GHETTO UND JOM HASCHOA



Anlässlich des Jom Haschoa und des 74. Jahrestages des Warschauer Ghettoaufstandes lud die Jüdische Gemeinde am 24. April zur Gedenkveranstaltung in das Jüdische Gemeindehaus. Der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik, Diplomatie und Gesellschaft. Das Grußwort für das Land Berlin sprach die Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses, Cornelia Seibeld. Bei der anschließenden Kranzniederlegung vor dem Gemeindehaus beteten Gemeinderabbiner Boris Ronis und Kantor Simon Zkorenblut El Male Rachamim und Kaddisch. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Ben (15 Jahre) und Tali (12 Jahre), zwei Schülern der Heinz-Galinski-Schule und des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn.

Bereits um 9 Uhr morgens hatte unter dem Motto »Jeder Mensch hat einen Namen« vor dem Gemeindehaus die Lesung der Namen der 55.696 ermordeten Berliner Juden aus dem Gedenkbuch des Landes Berlin begonnen. Die Namenslesung wird seit 1996 jährlich veranstaltet und von den Madrichim und Chanichim des Jugendzentrums »Olam« betreut.

24-го апреля Еврейская община провела в Доме Общины Вечер памяти по случаю Йом ха-Шоа и 74-й годовщины восстания в Варшавском гетто. Председатель Еврейской общины д-р Гидеон Йоффе поприветствовал многочисленных гостей – представителей политической сферы, дипломатических кругов и общественности. Вступительное слово от Земли Берлин произнесла заместитель председателя Палаты депутатов Берлина Корнелия Зайбельд. Раввин Общины Борис Ронис и кантор Симон Цкоренблут исполнили молитвы Эль male рахамим и Кадиш при возложении венков у Дома Общины. Музыкальное сопровождение вечера подготовили Бен (15 лет) и Тали (12 лет), учащиеся школы им. Хайнца Галинского и Еврейской гимназии им. Мозеса Мендельсона.

С девяти часов утра у Дома Общины началось чтение имен 55 696 убитых берлинских евреев из Памятной книги Земли Берлин под лозунгом «У каждого человека есть имя». С 1996 г. этой ежегодной поминальной церемонией руководят участники и мадрихи молодежного центра «Олам».

74-Я ГОДОВЩИНА ВОССТАНИЯ В ВАРШАВСКОМ ГЕТТО И ЙОМ ХА-ШОА



БЕРЛИН БА-ОМЕР

Берлинские синагоги отметили Лаг ба-Омер в Центре для престарелых при Еврейской общине



Синагоги Берлина впервые совместно провели праздник по случаю Лаг ба-Омер в саду Центра для престарелых Еврейской общины Берлина. В этом году Лаг ба-Омер выпал на 14 мая – 69-ю годовщину провозглашения Независимости Израиля. Председатель общины д-р Гидеон Йюффе в своей вступительной речи поэтому подчеркнул, что в этом году у Общины есть два повода для празднования. По традиции, большой семейный праздник прошел под музыку, с разведением костра и с большим выбором кошерных лакомств, приготовленных на гриле. Разнообразные занятия и игры для детей, выступления различных музыкантов и ансамблей привели в восторг всех собравшихся на праздник: и стар, и млад.

Благодаря сотрудничеству наших синагог и социальных учреждений, объединяющих разные поколения, на этом мероприятии в очередной раз проявилась вся многогранность нашей Общины. Этот прекрасный праздник был проведен по инициативе раввина Общины Бориса Рониса и правлений синагог на Рикештрассе, на Песталоцциштрассе, на Иоахимсталерштрассе, на Ораниенбургерштрассе, на Френкельуфер, на Гербартштрассе (Суккат Шалом), миньяна Ле-Дор Ва-Дор, а также Молодежного центра «Олам» при поддержке организации American Jewish Joint Distribution Committee. Особая благодарность мадрихам и ханихам Молодежного центра «Олам» под руководством заместителя Председателя Собрания представителей Общины Эмануэля Адиняева, а также всем остальным организаторам и помощникам.



BERLIN BAOMER

Lag BaOmer der Berliner Synagogen im Seniorenzentrum der Jüdischen Gemeinde



Erstmals haben sieben Berliner Synagogen gemeinsam zu Lag BaOmer ein Familienfest für Jung und Alt im Garten des Seniorenzentrums der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gefeiert. Lag BaOmer fiel dieses Jahr auf den 14. Mai, der gleichzeitig der 69. Jahrestag der Gründung Israels ist. So gab es gleich doppelten Anlass zur Freude, wie der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe in seiner Eröffnungsrede betonte. Gefeiert wurde traditionell mit Musik, Lagerfeuer und vielen koscheren Leckereien vom Grill. Vor allem das bunte Bastel- und Spielprogramm für Kinder und die Auftritte der verschiedenen Musiker und Chöre sorgten für Begeisterung unter den großen und kleinen Gästen.

Durch die generationsübergreifende Zusammenarbeit unserer Synagogen und sozialen Einrichtungen hat sich wieder einmal die ganze Vielfalt der Gemeinde gezeigt. Veranstaltet wurde die wunderbare Feier auf Initiative des Gemeindevorsitzenden Boris Ronis von den Synagogen Rykestraße, Pestalozzistraße, Joachimstaler Straße, Oranienburger Straße, Fraenkelufer, Minian Ldor Wador, Herbartstraße (Sukkat Schalom) und dem Jugendzentrum Olam mit Unterstützung des American Jewish Joint Distribution Committee. Ein besonderer Dank gilt stellvertretend für alle Organisatoren und Helfer den Madrichim und Chanichim des JUZE Olam unter der Regie des stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums der RV, Emanuel Adiniaev.



JUZE OLAM BEIM LAG BAOMER



JUZE OLAM BEIM »THE JEWISH QUIZDUELL«



© Olam



Das Jugendzentrum Olam der Jüdischen Gemeinde zu Berlin veranstaltet nicht nur jeden Sonntag Peulot und Chugim (siehe auch die Bilder auf der nächsten Seite) für die jungen Gemeindemitglieder, sondern kümmert sich – wie beim Lag BaOmer der Synagogen in der Dernburgstraße – nun auch verstärkt um die 18- bis 35-Jährigen. Die Madrichim und Jugendlichen haben die Veranstaltung auf Initiative von Emanuel Adiniaev mit vorbereitet und sich dort auch zu einer Diskussions- und Kennlernrunde unter anderem mit dem berühmten, jüdischen Instagramer »Garik Suharik« (»Baba Fira«) und mit den Rabbinern Boris Ronis und Jonah Sievers getroffen (Fotos auf der linken Seite).

Ende April hatten die 12- bis 18-jährigen Olam-Freunde bereits in Frankfurt am JQ, dem The Jewish Quizduell, teilgenommen, das vom Frankfurter Jugendzentrum unter der Leitung von Zvi Bebera ins Leben gerufen wurde. Acht Städte und 200 Teilnehmer traten bei dem Quiz gegeneinander an, bei dem es nicht nur um Wissen, sondern auch um Sportlichkeit ging (Fotos auf dieser Seite). Am 4. Juni folgt nun für die 10- bis 19-Jährigen ein Ausflug in den Heidepark und am letzten Sonntag vor den Sommerferien auch noch ein Sommerfest. Nach den Ferien geht es dann mit neuen Ideen und Kräften weiter. Wir freuen uns auch Euch!

PEULOUT & CHUGIM IM JUZE OLAM



WENN DIE BAR MIZWA ZUR MIZWA WIRD

Am 20. Mai fand in der Synagoge Pestalozzistraße eine besondere Bar Mizwa statt. Als der damals 12-jährige Roman Feldman begann, sich auf seine Bar Mizwa vorzubereiten, erfuhr er vom Yad Vashem »Twinning-Projekt«: Während der Schoa wurden 1,5 Millionen jüdische Kinder ermordet, die meisten schon vor ihrer Bar Mizwa, bevor ihr Leben richtig begonnen hatte. Mit dem Projekt wird an ermordete Kinder erinnert, die meist keine Bar Mizwa mehr erleben konnten.

Eines dieser Kinder war Grygory Kamenetsky, am 25. November 1930 im ukrainischen Gorodische geboren, genau wie Roman, der auch an einem 25. 11. Geburtstag hat. Doch Grygory wurde noch nicht mal zwölf Jahre alt und starb am 1. April 1942 in Kiew.



Unser Bar Mizwa Roman Feldman hat wirkliche Reife gezeigt und sich sehr bewusst entschieden, Verantwortung zu übernehmen und Pate der Erinnerung seines

»Geburtstagsbruders« zu werden. Er wird von nun an jeden Jom Haschoa eine Kerze zu Ehren Grygorys zünden, damit Grygory Kamenetsky nie vergessen wird. Ehrengast der Bar Mizwa war Grygorys Neffe Igor Kamenetsky, der sehr gerührt von Romans Idee war und ihm herzlich dankte. Gemeinderabbiner Jonah Sievers betonte in seiner Ansprache die besondere

Verantwortung, die Roman jetzt habe. Er empfahl das Twinning Projekt allen künftigen Bnei und Bnot Mizwa, die bereit seien, Mitverantwortung für das Andenken ermordeter Kinder zu übernehmen.

Mehr Informationen unter: <http://k-urz.de/5021>

КОГДА БАР-МИЦВА – НАСТОЯЩАЯ МИЦВА

20 мая в синагоге на Песталоцциштрассе прошла особая Бар-мицва. Когда Роману Фельдману было 12 лет и он начал подготовку к своей Бар-мицве, он узнал о проекте «Twinning Program», инициированном Мемориалом Яд ва-Шем. Данная программа посвящена памяти погибших в Холокосте 1,5 млн. еврейских детей, в большинстве случаев не доживших до своей Бар-мицвы.

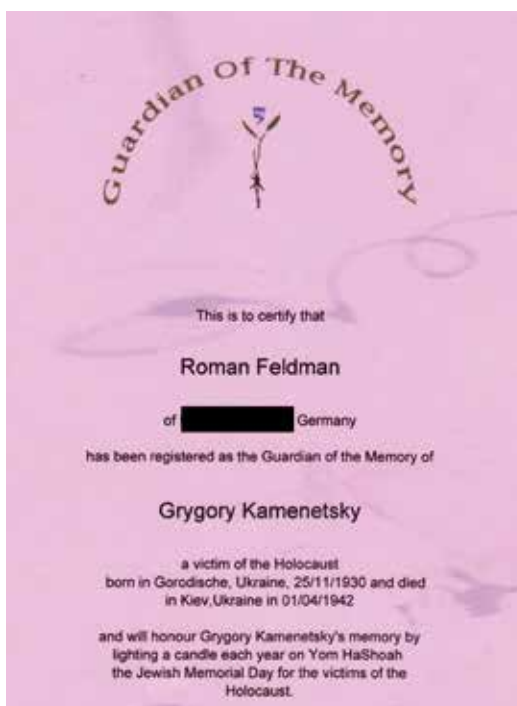
Одним из этих детей был Григорий Каменецкий, родившийся 25 ноября 1930 г. в Городище на Украине. Сам Роман тоже родился 25 ноября. Но Григорий не дожил и до 12 лет и погиб 1 апреля 1942 г. в Киеве.

Наш «именинник» Роман Фельдман проявил настоящую зрелость души и сознательность, решив взять на себя ответственность и стать стражем па-

мяти своего «брата по дате рождения». Отныне на

каждый Йом ха-Шоа он будет зажигать свечу в память о Григории Каменецком, чтобы этого мальчика не забыли. Почетным гостем праздника Бар-мицвы был Игорь Каменецкий, племянник Григория, который был глубоко тронут решением Романа и сердечно поблагодарил его.

В своем обращении раввин Общины Иона Сиверс подчеркнул особую ответственность, которую теперь несет Роман. Он порекомендовал программе «Twinning Program» всем, кто готовится к своему празднику Бар- или Бат-мицвы и готов хранить и поддерживать память о погибших детях.



Подробнее о проекте: <http://k-urz.de/5021>

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Di 6** 18.00 **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag
Репетиции по вт.
- Mo 12** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat
15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Di 6** 11.00 **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба.
Подведение итогов, план работы на II
полугодие 2017. Ком. 314
- Di 6** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. Музыкально-поэтиче-
ский вечер. Поэтесса Бронислава Фурманова
и певица Лаура Фурманова. Мифгаш
- Mi 7** 11.00 **Klub Leningrad**. Расширенное заседание
правления и актива клуба. План работы на
сентябрь 2017. Ком. 314
- Mi 7** 15.00 **Klub Bakinez**. Заседание актива Клуба,
обсуждение плана работы.
- Mi 7** 15.00 **Klub Moskau**. Спектакль-кабаре «Два Ангела.
Марлен и Александр». Реж. В. Граковский. В
ролях С. Лучко и В. Граковский. Мифгаш
- Do 8** 11.00 **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. План
работы на сентябрь 2017. Подготовка к вечеру
12.06.2017. Ком. 314
- Do 8** 17.00 **Moreshet**. К 50-летию Шестидневной войны.
Вечер израильского кино. «Аванти пополо».
Мифгаш
- Mo 12** 12.00 **Frauenklub**. История и традиции еврейского
народа. Раввин Якубов.
- Mo 12** 15.00 **Klub Dnepr**. «Элизабет Тейлор. Неизвестные
страницы жизни». Вед. Е. Грановская. Мифгаш
- Mo 12** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба,
посвященное памяти Марины Авербух.
Чтение ее произведений, воспоминания
коллег по Клубу. Ком. 314
- Mi 14** 15.00 **Klub Leningrad**. Из цикла «Выдающиеся
политики прошлого. Линия жизни леди
Тэтчер». Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Do 15** 17.00 **Moreshet**. Этюды немецкой истории.
«Вильгельм I – германский император». Вед. Н.
Буравчук. Мифгаш
- Fr 16** 11.00 **Klub Moskau**. Заседание актива клуба.
Подведение итогов работы за I полугодие.
План мероприятий на II полугодие 2017. Отв. В.
Гольденцвейг. Ком. 314

- So 18** 12.00 **Familienzentrum ZION**. Праздник Лета для
детей. В программе: выступления детей,
фокусник, веселые игры, а так же угощения.
Добро пожаловать на Oranienburger Str. 31,
Большой зал
- Mo 19** 12.00 **Frauenklub**. Пешеходная прогулка по городу.
- Mo 19** 16.00 **Klub Odessa**. Советский шансон. Леонид
Утесов. Вед. А. Столяр. Мифгаш
- Mo 19** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
Согласование прозы, поэзии, публицистики и
новых переводов, помещаемых в будущий
Альманах «До и после». Ком. 314
- Di 20** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. Александр Аскольдов
– режиссер бессмертного фильма «Комиссар».
Вед. Н. Лоева. Мифгаш
- Mi 21** 9.15 **Klub Leningrad**. Rheinsberg- жемчужины
прусского барокко. Вед. Ф. Рихтер. Запись по
тел. 4625526, А. Витзон. Место встречи:
S-Bahnhof Gesundbrunnen у Reisebüro.
- Do 22** 11.00 **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. Ком. 314
- Do 22** 17.00 **Moreshet**. Дискуссионный клуб.
Политическая жизнь Германии. Вед. Д.
Призамд. Ком. 314
- Do 22** 18.00 **Klub Bakinez**. Вечер отдыха: 1. Концерт –
играют наши дети. 2. Поют и танцуют все с
Гасаном Гасановым. Мифгаш
- Fr 23** **Klub Moskau**. «Романтика Берлина» -
экскурсионная поездка на теплоходе. Отв. А.
Воробьева, тел. 6821966.
- So 25** **Klub Kiew & Freunde**. Однодневная
автобусная экскурсия: «Spreewaldtag».
Информация в клубе.
- Mo 26** 12.00 **Frauenklub**. Поэзия и проза. Э. Донская, А.
Мелихова.
- Mo 26** 15.00 **Klub Dnepr**. 1.»Прерванный полет. Генерал
Дуглас: кто он?» Вед. С. Черняховская. 2. Вечер
отдыха: «Споемте, друзья». Мифгаш
- Mo 26** 6.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
Представление новых членов Клуба. Чтение и
обсуждение их произведений. Ком. 314
- Mi 28** 15.00 **Klub Leningrad**. Вечер памяти: Провал
«Blitzkrieg» Вед. М. Мороз. 2. Мелодии военных
лет с Гасиком Гасановым. Мифгаш

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- So 18** 11.00 **Jüdisches Leben in der Kantstraße**. Führung
& Buchvorstellung Birgit Jochens. Treff: Fasanen-
str. 79–80, Anmeldung: 88028210, sigmount.
koenigsberg@jg-berlin.org. 8,-/5,-

Do 6.7. »Als die Juden nach Deutschland flohen«. 19.00
Buchvorstellung Hans-Peter Föhrding & Heinz Verfürth. Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80, Eintritt: 5,-

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

So 11 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
13.00 jeden Sonntag ab 13 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

So 4 **Ausflug entlang der Oder**, zu Fuß. Club «Tourist», Ltg. W. Geibel. Route 12 Km. Bus 969 um 16:48. Treff: Hauptbahnhof, Gleis 12, Richtung Frankfurt/O. Brandenburgticket. T. 0163 74 34 744

So 4 **Potsdam Sanssouci** mit L. Buditch. Экскурсия: «Райский парк Сан-Суси: Фазанерия, дворец Шарлоттенхоф, Римские бани, Ботанический сад». Treff: Bhf. Zoologischer Garten, Gleis 4. Zone C + 6,-

So 11 **Konzert «Von Haydn bis Gegenwart».** Artak Klirakosyan, Tenor & Asatur Baljyan, Bariton. Klavier: Karine Gilanyan. Популярныe классические арии и романсы. Поют Артак Киракосян, тенор, & Асатур Бальджан, баритон. За роялем: Карине Гиланян. Oranienburger Str. 29, Gr- Saal. 16,- / 11,- / 8,- (Gruppe Impuls).

Mo 12 **Vorbereitung zur Kunstausstellung.** Подготовка к выставке детского рисунка (6-10 лет) по теме: «Настоящий берлинский художник Макс Либерман». За лучшие композиции – призы! (Mo 12.6. + 19.6. 16.30-18). T. 0163 74 34 744

Mo 12 **Club «Kinosaal»**, Ltg. Nata Merenkova. Film «Хорошая женщина», мелодрама, 2004, Испания, Италия, Великобритания, США. Oranienburger Str. 29, Seminarraum, 1-й нем. этаж

Mi 14 **Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee** mit L. Buditch. Экскурсия: «Еврейский некрополь Пренцлауэрберга». Treff: U2 Senefelder Platz, 3,-

Do 15 **Vladimir FRIEDMAN**, Gitarre, Israel. ВЛАДИМИР ФРИДМАН. Концерт «Об Израиле по-русски». Презентация CD «Избранное» и «Странная страна». Fasanenstr. 79-80, большой зал, 10,- / 7,- / 5,- (Gruppe Impuls)

So 18 **Ausflug Beelitz** mit L. Buditch. Экскурсия в г. Беелитц – центр сбора клубники и спаржи. Уникальная еврейская история. Treff: Bhf. Wannsee, Gleis 5. (9,- + 6,-). T. 0163 74 34 744

Mo 19 **Jazzorchester »Big Band Batumi«**, Ltg. Prof. Vachtang Gordadze, Georgien. Solistin: Kristina Gordadze, Sopran. Jazz, Klassik, Volksmusik und mehr. Концерт «ХИТЫ МИРОВОГО ДЖАЗА». Джаз-бэнд, Батуми. 18 музыкантов на сцене! Дирижер: В. Гордадзе. Солистка: К. Гордадзе (сопрано). Джаз, популярные и еврейские песни, танцевальные композиции: Дж. Гершвин, Г. Миллер, Л. Армстронг и др. Fasanenstr, 79-80, Gr. Saal. 8,- / 5,- / 3,- (Gruppe Impuls)

Mi 21 **Hundertwasser-Ausstellung** mit N. Holler. Экскурсия «Сокровища усадьбы Бриц. Посещение выставки уникальной графики Ф. Хундертвассера. Treff: U7 Parchimer Allee. 3,- + билет на выставку

Do 22 **Michail Waiman:** Buchvorstellung. Ltg. A. Laiko. Поэт М. ВАЙМАН. Презентация нового сборника поэзии «Земля обетованная». Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff

So 25. **Bode Museum** f. Kinder 5-7 J. mit N. Holler. Экскурсия с творческими заданиями для детей 5-7 лет: «Скульптора Италии. Изящная танцовщица, охотница Диана или секреты скульптурной мастерской». Treff: в фойе Bode Museum. Только по записи: T. 0163 74 34 744 (7,-)

So 25 **Bode Museum** f. Kinder 8-13 J. mit N. Holler. Экскурсия с зарисовками для детей 8-13 лет: «Тильман Рименшнайдер. Удивительный мастер из Вюрцбурга. Скульптора Италии». Treff: в фойе Bode Museum. Только по записи: T. 0163 74 34 744 (10,-)

Mi 28 **Jüdische Orte in Tempelhof** L. Buditch. Экскурсия «История Темпельхофа». Treff: U6 Alt-Tempelhof, 3,- T. 0163 74 34 744

So 24 **Busreise Schwerin.** Автобусная экскурсия в г. Шверин: экскурсии по городу, в Герцогский Замок и в Художественный музей. Отъезд в 17.30. Treff: Bhf. Zoo. Запись по T. 0176-48365134, Elena Keglina

So 2.7. **Ausflug Ludwiglust** L. Buditch. Экскурсия «Старинный г. Людвиглуст». Treff: Bhf. Zoo, Gleis 3 (9,- + Fahrkosten: 11,-). T. 0163 74 34 744

So 9.7. **Freibad Lübars.** Club «Tourist», W. Geibel. 12 Km zu Fuß. Treff: S25 Eichborndamm. T. 0163-74 34 744

Mi 12.7. **Wannsee.** Stadtführung L. Buditch. Экскурсия «Христианско-еврейское кладбище и колония Аальсен на озере Ваннзее». Treff: S-Bahn Wannsee. 3,-

So 16.7. **Stadtführung** für Kinder 5-7 J. mit N. Holler. Экскурсия с зарисовками для детей 5-7 лет: «Легенды старого Берлина. Истории и зарисовки в р-не св. Николая». Treff: Nikolai-kirche, Mitte. Anmeldung: T. 0163 74 34 744. 7,-

VERANSTALTUNGEN

- So 16.7.** **Stadtführung** für Kinder 8-12 J. mit N. Holler. 13.30
Экскурсия с зарисовками для детей 8-12 лет: «Архитектурные зарисовки Берлина». Treff: Nikolaikirche, Anmeldung: T. 0163 74 34 744. 10,-
- Mi 21.7.** **Museum Barberini**, mit N. Holler. Экскурсия на новую выставку музея Барберини. Только по записи: T. 0163-7434744. Treff: S-Bhf. Potsdam. 5,-
- So 30.7.** **Potsdam.** Stadtführung mit L. Buditch. Экскурсия «Незнакомый Потсдам». Treff: Bhf. Zoo, Gleis 3-4. 5,- + Zone C 10.50
- So 6.8.** **Ahrensfelde** mit Club «Tourist», Ltg. W. Geibel. 10.00
Route 12 Km zu Fuß; Treff: S5 bzw. U5 Wuhletal. Tel. 0163-74 34 744.
- So 13.8.** **Wittenberg.** Stadtführung mit Ludmila Buditch. 10.20
Экскурсия в г. Виттенберг. Treff: Bhf. Südkreuz. Gleis 3. 1.05 без пересадок (9,- + Fahrkosten: 6,-)
- So 27.8.** **Eberswalde** mit L. Buditch. Экскурсия в г. 10.20
Эберсвальде: Treff: Bhf. Lichtenberg. Gleis 16. 33 мин. без пересадок (9,- + Fahrkosten: 6,-)

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79-80, ☎ 880 28-245

- So 4** **Konzert K. Gordadse.** Populäre klassische 15.00
Lieder. Популярныe классические песни
- So 11** **Konzert G. Kofman.** Musikalisch-poetischer 15.00
Abend. Музыкально-поэтический вечер
- So 18** **Konzert D. Malajev** (Violine). Klassische 15.00
Melodie. Классическая музыка
- So 25** **Vortrag W. Oks.** 22 Juni. 76 Jahre nach dem 15.00
Überfall auf die UdSSR. 22 июня- 76 лет после нападения Германии на СССР
- So 6.8.** **Vortrag A. Melichov: 9. Aw** 15.00
- So 13.8** **Konzert V. Balitska** (Sängerin) & A. Balitskij. 15.00
Romanzen und populäre Lieder. Романсы и популярныe песни
- So 20.8.** **Konzert S. Steinke** (Violine), G. Ehlert (Klavier). 15.00
Klassische Musik. Классическая музыка
- So 27.8** **Vortrag H. Nizan.** Israelische Kibuzzim - Traum und 15.00
Realität. Израильский кибуц – мечта и реальность

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Do 1** **Berichtsseminar Probleme der Physik:** Gleich- 15.00
gewichtsstrahlung; Beobachtbare Variablen und Eichinvarianz; Teilchen-Antiteilchen-Antigravitation; Dunkle Energie/Materie. Prof. S.A. Trigger, Dr. I.A. Gribov. Seminarraum, Oranienburger Str. 29
- Mi 7** **«Schwierige Fragen» der Schulchemie,** auch 15.00
Chemie-Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. (+21.6.) Anmeldung T. 030 465 79 72

- So 11** **Biologie, Genetik.** Individuelle Konsultation für 15.00
Gymnasiasten (+ 25.6). V. Kochergin. T 030 23627132
- Mi 28** **Sitzung** des Vorstands und der aktiven 15.00
Mitglieder der WiGB

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

- Do 1** **Schawuot** 12.00
- So 4** **Krankenbesuch** 12.00
- Do 8** **Deutsch für Anfänger** 12.00
- So 11** **Gemeinsame Spiele** 12.00
- Do 15** **Iwrit für Anfänger** 12.00
- So 18** **Tag der Befreiung und die Rettung des 12.00
jüdischen Volkes – Gebet**
- So 25** **Rosch Chodesch Tamus** 12.00

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79-80, ☎ 880 28-245

- Fr 2** **Kabbalat Schabat.** Bitte mit Anmeldung 16.00
- Mi 7** **Stella Perewalowa** spielt und singt Schlager 15.00
der »Dreißiger Jahre« in Deutsch, Iwrit und Russisch
- Mi 14** **Gemütlicher Nachmittag mit Bingo** 15.00
- Mi 21** **Das »Duo Inspiration«** - klassisches Unterhal- 15.00
tungsprogramm mit Mira und Ilja Bondar
- Mi 28** **Bus-Tagesfahrt nach Burg** im Spreewald. 7.00
Einzelheiten im Treff

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

- Fr 2** **Lesetheater »Mendel & Söhne«.** 17.00
Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse
- Mi 21** **Dom Deribas** 17.00
(jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

- Di 13** **Konzert.** Gesang G. Gofenberg. Konzertная 15.00
программа, поёт Г. Гофенберг
- Di 27** **Jüdische Dichter** über den Krieg, G. Martjano- 15.00
va. Стихи еврейских поэтов о Великой
Отечественной войне, лектор Г. Мартянова

JUNI 2017 · SIWAN/TAMUS 5777

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

- So 4** 11.00 **Judentum**, Fremdsprachen, jüdische Lieder und Bildende Kunst
- So 4** 13.00 **Kindersportgruppe** (Oranienburger Str. 29., Turnhalle)
- So 4** 14.00 **KINO-KLUB:** »Соломон и царица Савская« - драма по мотивам biblischer Geschichten. USA; Reg. King Widor; mit Voranmeldung
- Di 6** 16.00 **Deutsch und Schulvorbereitung.** Einzel und Gruppenbetreuung. (Deutsch)
- Di 6** 17.00 **Musik, Rhythmic u. Dactyl Training**
- Di 6** 18.00 **Nachhilfe** bei Hausaufgaben (Deutsch)
- Mi 7** 16.00 **«Sman Matan Toratejnu».** Время дарования торы. Праздник Шавуот. Herbartstr. 26
- Mi 7** 17.00 **Filmvorführung «Megilat Ruth»**
- Do 8** 16.00 **Englischkurs** in drei diversen Altersgruppen
- Do 8** 17.00 **Mathematik und logisches Denken**
- Do 8** 18.00 **Art Club:** Dokumentarfilm »Alla prima Portrait painting Demo by Zimou Tan«; mit Anmeldung
- So 11** 11.00 **Tanzunterricht und Schauspielkurs**
- So 11** 12.00 **Ausflug für Kinder:** Aqua Dom & SEA LIFE. Saurier der Meere. Treff im TTS, mit Anmeldung
- Mo 12** 17.00 **Lev Leachim:** »Traditionelle Quellen zum Erfüllen der Mizwa«
- Di 13** 16.00 **Wir lernen:** schreiben, lesen und rechnen (Deutsch)
- Di 13** 17.00 **Musik, Rhythmik u. Dactyl Training** (Deutsch)
- Di 13** 18.00 **Erziehungsberatung** mit Herrn J. Mosmann
- Mi 14** 12.00 **Ausstellungsbesuch:** Galerie Bastian »Emma Stibbon - Uncertain Ground«. Treff im TTS mit Voranmeldung
- Mi 14** 15.00 **Englischkurs** für Erwachsene (Fortgeschrittene)
- Do 15** 18.00 **Art Club:** Dok-Film »Alla prima Portrait painting Demo by Zimou Tan«, mit Voranmeldung
- So 18** 14.00 **Elternklub:** Встреча с социальным психологом »Тренинг общения с детьми«
- Mo 19** 17.00 **Jazz Club.** Thema: CD & DVD - Wunschkonzert. Mod. J. Wertkin

- Mi 21** 16.00 **Gastautor Marlen Glinkin.** У нас в гостях писатель Марлен Глинкин. Herbartstr. 26
- Mi 21** 17.00 **Filmvorführung «Atomik Falafel»** Israel, BRD. Herbartstr. 26
- Do 22** 16.00 **Schulvorbereitung** (Deutsch)
- Do 22** 17.00 **Modellieren, Origami und Handarbeit**
- Do 22** 18.00 **Kinderchorgruppe «Sevivonim»**
- So 25** 14.00 **Ausflug mit Kindern:** Bröhan-Museum. Treff TTS, mit Voranmeldung

SONSTIGES

- Do 1** 19.00 **Lesung und Gespräch mit Karamba Diaby:** Mit Karamba in den Bundestag. Mein Weg vom Senegal ins deutsche Parlament. W. M. Blumenthal Akademie, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1. Eintritt frei.
- Mo 12** 19.00 **Peter Schäfer im Gespräch mit Michael Wolffsohn:** Zwei Götter im Himmel. Gottesvorstellungen in der jüdischen Antike. Eintritt frei. Jüdisches Museum Lindenstr. 9–14, 10969 Berlin
- Di 13** 19.00 **Podiumsgespräch: Werner Bergmann, François Guesnet, Ulrich Wyrwa:** Antisemitismus in Deutschland und Europa 1879–1945. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
- Mi 14** 19.00 **«Learning from Experiences? The German Compensation Program for Nazi-Era Forced Labor».** Buchvorstellung. Stiftung Topographie des Terrors, Niederkirchner Straße 8. Eintritt frei, Anmeldung: veranstaltungen@stiftung-evz.de
- Mo 19** 19.00 **Film: Mustang** (Türkisch, dt. UT). Eintritt frei. Jüdisches Museum Lindenstraße 9–14, 10969 Berlin. T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de
- Di 20** 19.00 **Buchpräsentation:** Margret Hamm: Ausgrenzt! Warum? Zwangssterilisierte und Geschädigte der NS-»Euthanasie« in der Bundesrepublik Deutschland. Eintritt frei. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8, Berlin
- Sa 24** 19.00 **Bildvortrag und Lesung:** Zum 130. Geburtstag von Marc Chagall – Der Geiger auf dem Dach mit Brigitte van Kann und Jens Harzer. Blumenthal Akademie, Fromet-u.-Moses-Mendelssohn-Pl. 1. T 25 993 488, reservierung@jmberlin.de
- Di 27** 19.00 **Vortrag Isabel Heinemann:** Der Prozess gegen das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8, Berlin
- Do 29** 19.00 **Vortrag und Podiumsgespräch: Religion. Mode. Empowerment.** (Engl. m. Übersetzung). Blumenthal Akademie, F-u.-M-Mendelssohn-Platz 1. T 25 993 488, reservierung@jmberlin.de

MEHR MULTIPLIKATOREN GEWINNEN

»jüdisches berlin« sprach mit der Rektorin des Touro-College, Sara Nachama, und den Dekanen Prof. Dr. Andrew Moskowitz und Prof. Dr. Peter Klein über die neuen Gemeindestipendien am Touro College



jb: Frau Nachama, das Touro College bietet seit über 15 Jahren Studiengänge mit staatlich anerkannten Hochschulabschlüssen an. Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin vergibt nun erstmalig bis zu fünf Stipendien für Bachelor- und Masterstudiengänge an Ihrem College. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

SARA NACHAMA: Mehrere Mitglieder Jüdischer Gemeinden haben sich am Touro-College beworben, von denen nicht alle im Stande sind, die Studiengebühren zu tragen. Das College selbst vergibt keine Stipendien. Mit dieser Entscheidung unseres Gemeindevorstands sollen auch sozial schwächere Mitglieder – nicht nur der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, sondern aller jüdischen Gemeinden – in die Lage versetzt werden, ein Studium am Touro-College aufzunehmen und – da die Stipendien für die gesamte Studienzeit vergeben werden – auch abzuschließen.

jb: Was ist das Besondere an Ihrer Hochschule?

SARA NACHAMA: Das Touro-College ist die einzige amerikanisch-jüdische Hochschule in Deutschland und bietet nicht nur jüdische, sondern auch berufsbezogene Studiengänge wie BWL Psychologie an. Besonders hervorzuheben ist der Studiengang »Holocaust Communication and Tolerance«, dessen Curriculum einzigartig in Europa ist.

jb: Die Stipendien können auch an Nicht-Gemeindeglieder vergeben werden. Was ist der Hintergrund.

SARA NACHAMA: Für unsere Studiengänge, vor allem für das Programm »Holocaust Communication and Tolerance«, bewerben sich sowohl jüdische als auch nichtjüdische Studierende. Gerade dann, wenn nichtjüdische Menschen mehr über die Schoa lernen, werden Multiplikatoren gewonnen, die ihr Wissen anschließend in ihre jeweiligen Netzwerke weitertragen.

jb: Welche Leistungen sind in den Stipendien enthalten?

SARA NACHAMA: Die Jüdische Gemeinde zu Berlin übernimmt die vollständigen Studiengebühren. Darüber hinaus werden keine Leistungen erstattet.

jb: Welches soziale Engagement wird von den Kandidaten erwartet?

SARA NACHAMA: Die Studierenden des Touro-College beteiligen sich an verschiedenen sozialen Aktionen wie beispielsweise dem »Mitzva Day«.

PROF. MOSKOWITZ: Die Absolventen des Touro-College haben eine große soziale Verantwortung, und sie müssen bereits vorher zeigen, dass sie dieser gerecht werden können. Wir wollen keine Nerds. Ziel des Touro-College ist es, dass jeder Absolvent das ist, was man auf Jiddisch »a Mentsch« nennt.

PROF. KLEIN: Wer sich für den Holocaust-Studiengang bewirbt, hat von vornherein großes Interesse an diesem Thema. Viele Studierende haben sich bereits vor Studienbeginn in Initiativen gegen Antisemitismus und Rassismus oder für Flüchtlinge engagiert. Ein solches En-

agement ist neben den Leistungsvoraussetzungen ein »Billet d'Entrée« für den Masterstudiengang.

jb: Professor Moskovitz, was sind die speziellen Inhalte Ihres Studienganges?

PROF. MOSKOWITZ: Ich stehe den Bachelorstudiengängen für Psychologie (BA) bzw. Management (BSc) vor. Drei Jahre dauert der deutsche, vier der amerikanische Abschluss. Beide Studiengänge sind von hervorragender Qualität, alle Lehrenden bringen viel internationale Erfahrung mit. Das Management-Programm bietet Schwerpunkte in Marketing, Management, Finance und – beim deutschen Abschluss – eine volkswirtschaftliche Vertiefungsmöglichkeit. Das Psychologie-Programm ist insofern etwas Besonderes, weil wir für eine Fachhochschule einen sehr breiten Zugang zum Fach Psychologie haben, ähnlich dem an Universitäten. Unsere Schwerpunkte sind interkulturelle Psychologie, klinische Psychologie und Forschung.

jb: Professor Klein, was zeichnet Ihren Studiengang aus?

PROF. KLEIN: »Holocaust Communication and Tolerance« ist ein interdisziplinärer Masterstudiengang, der Inhalte mehrerer Studiengänge miteinander verknüpft. Wir lehren jüdische Geschichte und die Realgeschichte des Holocaust. Ein weiterer Teilbereich ist die Erforschung der Auswirkungen des Holocaust, sowohl auf die Gesellschaft als auch auf die Individuen. Und schließlich geht es um die Vermittlung der Schoa an die allgemeine und an die Fachöffentlichkeit. In einem kürzlich veröffentlichten Ranking belegte das Touro College Berlin mit seinen 170 Studierenden bei der Vermittlung der Shoah in Deutschland den 3. Platz nach der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Humboldt-Universität zu Berlin.

jb: Auch unser jetziger Kulturreferent ist Absolvent des Masterstudiums »Holocaust Communication and Tolerance«. Herr Kosche, warum haben Sie am Touro-College studiert und wie empfanden Sie das Studium?

HENDRIK KOSCHE: Ich studierte Neuere Geschichte, Politikwissenschaften und englische Geschichte. Seit 1998 bin ich Mitarbeiter der Gemeinde und wurde aufgrund dessen gefragt, ob ich dieses Studium aufnehmen würde. Das Studium war sehr intensiv, nicht nur inhaltlich gesehen, sondern auch, weil es parallel zu meiner Tätigkeit in der Jüdischen Gemeinde stattfand.

jb: Ist die Entscheidung, Stipendien zu vergeben, eine einmalige oder soll sie in den nächsten Jahren wiederholt werden?

SARA NACHAMA: Zunächst muss abgewartet werden, wie viele Bewerbungen jetzt eingehen. Geplant ist aber, diese Stipendien jedes Jahr neu aufzulegen.

jb: Dürfen wir noch um ein Schlusswort bitten?

PROF. MOSKOWITZ: Das Touro College Berlin ist eine einzigartige Hochschule. Wir haben ein hervorragendes Studienangebot, das ganz wesentlich auch jüdische Inhalte vermittelt. Auf diese Weise trägt das College dazu bei, das Judentum zu verstehen, den Holocaust zu verstehen und Menschen zu sensibilisieren, um Vorurteilen und Rassismus entgegenzutreten.

PROF. KLEIN: Wir sind sehr froh, dass jetzt die Möglichkeit eröffnet wird, am Touro College Berlin zu studieren, ohne Studiengebühren aufbringen zu müssen. Dies ist die erste nicht-akademische Anerkennung der Hochschule. Bisher waren die Studierenden bei der Finanzierung ihres Studiums auf sich allein gestellt.

SARA NACHAMA: Es war der Traum Bernard Landers sel. A., Gründer des Touro College, möglichst vielen jüdischen Menschen, auch jenen mit nur einem jüdischen Elternteil, die jüdische Geschichte, das Judentum nahezubringen, damit diese sich in die jüdische Gemeinschaft, in die Jüdischen Gemeinden einbringen. Ein Hochschulstudium kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, weil es die entsprechenden Kompetenzen vermittelt. Wir sind der Jüdischen Gemeinde zu Berlin sehr dankbar, dass sie es Menschen, die nicht über die erforderlichen Mittel verfügen, ermöglicht, ein Studium am Touro College Berlin aufzunehmen. Damit kommen wir dem Traum Bernard Landers sel. A. einen Schritt näher.

jb: Frau Nachama, Prof. Moskovitz, Prof. Klein, vielen Dank für dieses Gespräch.

- **Bewerbungsvoraussetzungen für die Gemeinde-Stipendien 2017:** Abitur/Hochschulreife, sehr gute Englischkenntnisse, soziales Engagement, Weltoffenheit
- **Erforderliche Unterlagen:** Abiturzeugnis/Nachweis der Hochschulreife, englischsprachiges Motivationsschreiben (1–2 Seiten).
- **Englisch-Nachweis** (außer Mutter-Sprachlern und Studenten, die bereits mindestens 4 Jahre in einem englischsprachigem Land ein englischsprachiges Vollzeit-Studium besucht haben): TOEFL-Tests und IELTS-Tests, die binnen der letzten zwei Jahre absolviert wurden. Die Mindestpunktzahl beträgt 79 bei TOEFL und 6,5 bei IELTS. Angenommene Studenten müssen vor dem Studienantritt einen Einstufungstest für Englisch und Mathe absolvieren.
- **Bewerbungsfrist:** 31. Juli 2017 (Poststempel entscheidet)
- **Maximale Förderdauer:** je nach Programm 3–4 Jahre Regelstudienzeit, erforderliche Durchschnittsnote: B+ (= 2+)
- **Ihre Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte mit dem Stichwort »Stipendium Jüdische Gemeinde« an: Touro College Berlin, z. Hd. Matthias Zimmer, Am Rupenhorn 5, 14055 Berlin. T 030 300 686 0, F 030 300 686 39, info@touroberlin.de
- **Zu den Studiengängen:** www.touroberlin.com

ПОВЫСИТЬ ЧИСЛО МУЛЬТИПЛИКАТОРОВ

Журнал «jüdisches berlin» беседовал с Сарой Нахамой, директором Колледжа «Туро», и его деканами, проф. д-ром Эндрю Мошковичем и проф. д-ром Петером Клейном, о новых стипендиях, выдаваемых Общиной для учебы в Колледже «Туро».

jb. Госпожа Нахама, уже более 15 лет высшее учебное заведение Колледж «Туро» предлагает образовательные программы, по завершению которых студенты получают дипломы, признаваемые государством. Правление Еврейской общины Берлина впервые предоставляет пять стипендий для обучения на степень бакалавра или магистра в Вашем Колледже. Что привело к такому решению?

САРА НАХАМА: Неоднократно в Колледж «Туро» подавали документы на поступление члены Еврейской общины, которые были не в состоянии оплачивать свое обучения. Колледж стипендий не предоставляет. Решение Правления дает возможность малообеспеченным молодым людям, членам не только Еврейской общины Берлина, но и всех других еврейских общин Германии, поступить в Колледж и получить диплом, поскольку стипендии предоставляются на весь период обучения.

jb. В чем особенность Вашего учебного заведения?

С. НАХАМА: Колледж «Туро» – единственный американский еврейский ВУЗ в Германии. Здесь предлагают не только обучение по еврейским, но и по профессионально ориентированным направлениям, таким как «Психология делового администрирования». Особенного внимания заслуживает программа «Изучение Холокоста и вопросов толерантности», учебный план которого уникален в Европе.

jb. Стипендии могут предоставляться и не членам Общины. Объясните, пожалуйста, с чем это связано.

С. НАХАМА: В наш Колледж, особенно на программу «Изучение Холокоста и вопросов толерантности», поступают как еврейские, так и нееврейские студенты. Обретая более глубокие знания о Холокосте, нееврейские студенты становятся особенно ценными мультипликаторами, несущими эти знания в различные научные и социальные сферы их окружения.

jb. опишите, пожалуйста, объем стипендий.

С. НАХАМА: Еврейская община Берлина полностью оплачивает стоимость обучения. Дополнительных дотаций нет.

jb. Какого рода социальная деятельность ожидается от учащихся?

С. НАХАМА: Студенты Колледжа «Туро» участву-

ют в разных социальных акциях, например, в «Дне мицвы».

ПРОФ. МОШКОВИЧ: На выпускниках Колледжа «Туро» лежит большая социальная ответственность. Еще до поступления в ВУЗ они обязаны доказать, что в состоянии отвечать этим требованиям. Нам не нужны «ботаники». Колледж «Туро» стремится к тому, чтобы каждый из его выпускников был «а Менч», как говорится на идиш.

ПРОФ. КЛЕЙН: Люди, желающие поступить на программу «Изучение Холокоста», разумеется, с самого начала испытывают особый интерес к этой теме. Многие студенты уже до поступления участвовали в разных акциях по борьбе с антисемитизмом и расизмом или помогали беженцам. Такие виды деятельности, помимо необходимых аттестатов зрелости, мы рассматриваем как своего рода «входной билет» на обучение будущих магистров.

jb. Проф. Мошкович, что Вы можете рассказать о направлениях, которыми руководите?

ПРОФ. МОШКОВИЧ: Я руковожу направлениями «Психология» (с выдачей диплома BA) и «Менеджмент» (диплом BSc). Немецкий диплом бакалавра получают после трех лет обучения, а американский – после четырех. Оба потока отличаются высоким качеством образования. Преподаватели обладают большим интернациональным опытом. Программа «Менеджмент» включает в себя такие основные дисциплины как маркетинг, менеджмент и финансы. Поток на получение немецкого диплома позволяет специализироваться и в направлении народного хозяйства. По сравнению с другими колледжами по прикладным наукам, наша программа «Психология» отличается широким подходом к этому предмету, вполне сравнимым с университетским. Главные направления – межкультурная психология, клиническая психология и научные исследования.

jb. Проф. Клейн, что Вы могли бы сказать о Вашем направлении?

ПРОФ. КЛЕЙН: «Изучение Холокоста и вопросов толерантности» – междисциплинарное направление, завершаемое степенью магистра. В нем объединены несколько предметов. Мы преподаем еврейскую историю и фактическую историю Холокоста. Еще одной важной темой является исследование последствий Холокоста: как для всего общества, так и

для отдельного индивидуума. Очень важны и вопросы адекватной передачи знаний о Холокосте как широкой, так и профессиональной аудитории. В недавно опубликованном рейтинге Колледж «Туро» с его 170 студентами занял третье место по предлагаемому объему информации о Холокосте в Германии, после Университета им. Людвига Максимилиана в Мюнхене и Университета им. Гумбольдта в Берлине.

jb. Наш референт по вопросам культуры также имеет степень магистра по «Изучению Холокоста и вопросов толерантности».
Господин Коше, почему Вы поступили учиться именно в Колледж «Туро» и как проходило Ваше обучение?

ГЕНРИК КОШЕ: Я изучал такие предметы как «Современная история», «Политология» и «История Англии». Я работаю в Еврейской общине Берлина с 1998 г., поэтому мне предложили поступить в этот Колледж. Время обучения было очень интенсивным, – не только относительно содержания курса, но и потому, что я проходил его одновременно с работой в Общине.

jb. Предназначены ли данные стипендии только на будущий год, или их решено выдавать и в дальнейшем?

С. НАХАМА: Посмотрим, сколько желающих подадут заявления на стипендии в этом году. Но, в принципе, планируется выдавать эти стипендии ежегодно.

jb. Что Вам хотелось бы сказать в завершение нашей беседы?

ПРОФ. МОШКОВИЧ: Колледж «Туро» в Берлине – выдающееся высшее учебное заведение. Мы предлагаем отличные учебные программы, в рамках которых важное место занимают еврейские темы. Таким образом, Колледж повышает знание о еврействе и о Холокосте в обществе, а также способствует тому, чтобы люди более внимательно относились к проявлениям антисемитизма и расизма и оказывали им активное сопротивление.

ПРОФ. КЛЕЙН: Мы очень рады, что теперь возможность посещать Колледж «Туро» есть и у тех, кто не в состоянии платить за свое обучение. Мы считаем это первой неакадемической аккредитацией нашего ВУЗа. До сих пор студенты должны были финансировать свою учебу самостоятельно.

С. НАХАМА: Основатель Колледжа «Туро» Бернанд Ландерс, светлая ему память, мечтал предоставить возможность получения еврейского образования как можно большему количеству евреев, в том числе и тем, у кого евреем является только один из

родителей, чтобы они могли стать активными членами еврейского сообщества и еврейских общин. Учеба в высшем учебном заведении может решающим образом способствовать этому, поскольку она дает людям необходимые навыки и знания. Мы очень благодарны Еврейской общине Берлина за то, что она открывает возможность обучения в Колледже «Туро» тем, кто не располагает необходимыми для этого средствами. Таким образом, мечта Бернарда Ландерса стала немного более реальной.

jb. Госпожа Нахама, проф. Мошкович, проф. Клейн, благодарим Вас за беседу.



TOURO COLLEGE BERLIN

• Условия поступления в 2017 году:

аттестат о получении полного среднего образования, очень хорошие знания английского языка, социальная активность, открытость миру

• Необходимые документы: аттестат зрелости, письменное обоснование желания учиться в Колледже «Туро» на английском языке (1-2 стр.)

• Сертификаты, подтверждающие владение английским языком: дипломы о сдаче экзаменов TOEFL и IELTS в течение последних двух лет (не требуются для носителей языка и студентов, как минимум четыре года посещавших полный курс на английском языке в одном из высших учебных заведений какой-либо англоязычной страны). Необходимый минимум баллов: 79 (TOEFL) и 6,5 (IELTS).

Принятые в Колледж студенты должны перед началом обучения пройти тест для определения уровня знаний английского и математики.

• Срок подачи документов: до 31 июля 2017 г. (на основании даты почтового штампа).

• Максимальная продолжительности предоставления стипендии: от трех до четырех лет, т.е. на нормативный срок обучения в зависимости от программы, при среднем балле успеваемости не ниже B+ (=2+)

• Просим направлять Ваши документы под заголовком «Stipendium Jüdische Gemeinde» по адресу: Touro College Berlin, z. Hd. Matthias Zimmer, Am Rupenhorn 5, 14055 Berlin. Тел.: (030) 300686-0, Факс: (030) 300686-39, info@touroberlin.de

• Информация по программам обучения:

www.touroberlin.com

NEUES AUS DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE



HEINZ-GALINSKI-POKAL

Am 25. April wurde nun schon zum 22. Mal das Fußballturnier um den Heinz-Galinski-Pokal bei uns in der HGS ausgetragen. An diesem Turnier dürfen alle Berliner Schulen mit Spielern aus den 4. bis 6. Klassen teilnehmen, die nicht in Fußballvereinen spielen.

In diesem Jahr traten sechs Mannschaften an. Die Stimmung war sowohl unter den Spielern als auch bei den Zuschauern fantastisch. Alle Teams wurden lautstark angefeuert und so sahen wir sehr spannende und torreiche Spiele. Unsere sehr junge und neu zusammengestellte Mannschaft erreichte dieses Jahr den 5. Platz. Sieger wurde die Mierendorff-Grundschule vor der Adolf-Glasbrenner- und der Nehring-Grundschule.

Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaften!

JOM HAAZMAUT

Am 2. Mai versammelte sich die ganze Schule, von der Kita in der HGS bis zu den 6. Klassen, in der Sporthalle. Die Geburtstagsfeier zum 69. Geburtstag des Staates Israel eröffneten wir musikalisch. Die Stimmung war die



einer fröhlichen Geburtstagsfeier entsprechend und alle warteten auf den Höhepunkt der Feier, den Auftritt der Tanzgruppe »Or Yehuda« aus Israel. Die Tanzgruppe riss alle mit und so freuten sich Kinder und Pädagogen, als sie zum Abschluss mit uns zusammen tanzten. Die Tänzerinnen bildeten mit kleinen und großen Gruppen Kreise und leiteten die Tänze an. Auch die Küche hatte ein Geburtstagsessen auf dem Speiseplan, es gab Falafel, Pita und Salat.

JOM HASCHOA

Unter der Leitung unserer Judaistiklehrerin und unserer Musiklehrerin fand am 24. April die Gedenkfeier zu Jom Haschoa statt. Die 4. bis 6. Klassen versammelten sich in der Aula, wo die Klassen 5a und 6b durch die Gedenkfeier führten. Unter einer Leinwand, auf der eine Video-präsentation gezeigt wurde, standen die Kinder der Klasse 6b und gaben einigen der sechs Millionen ermordeten Juden Gesicht und Stimme. Erinnerungen einiger Zeitzeugen wurden von den Kindern vorgelesen. Kantor Isaac Sheffer begleitete die Gedenkfeier.



THE BIG CHALLENGE AM JÜDISCHEN GYMNASIUM



Schülerinnen und Schüler der 8C schwitzen über den Multiple-Choice-Fragebögen.

Hauke Cornelius

Auf Initiative einer Gruppe von Englischlehrkräften in Frankreich wurde am 18. Mai 1999 in einigen Schulen zum ersten Mal ein großer Englischwettbewerb veranstaltet: THE BIG CHALLENGE. Heute ist The Big Challenge ein europaweiter Englisch-Wettbewerb, der jedes Jahr im Monat Mai stattfindet.

Schülerinnen und Schüler der fünften bis neunten Klassen aller Schulformen können daran teilnehmen und in 45 Minuten einen Multiple-Choice-Fragebogen mit 54 Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Phonetik und Landeskunde bearbeiten. Die Wettbewerbsfragen orientie-

ren sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und sind für alle Länder identisch.

In diesem Jahr fand The Big Challenge am 4. Mai erstmals auch am Jüdischen Gymnasium statt. Insgesamt 54 Jungen und Mädchen aus dem 5. bis 8. Klassen haben sich für den Wettbewerb angemeldet und erwarten nun ungeduldig die Ergebnisse, die die jeweilige Platzierung in Ranglisten auf Schul-, Landes- und Bundesebene ausweisen.

HC



Mit dem hebräischen Lied »Al Hanissim« eröffnete der Chor des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn in der mehr als voll besetzten Aula den diesjährigen »Kultur Splitter«. Durch das Programm führten Hanna und Matan aus der Klasse 7 (Mitte).

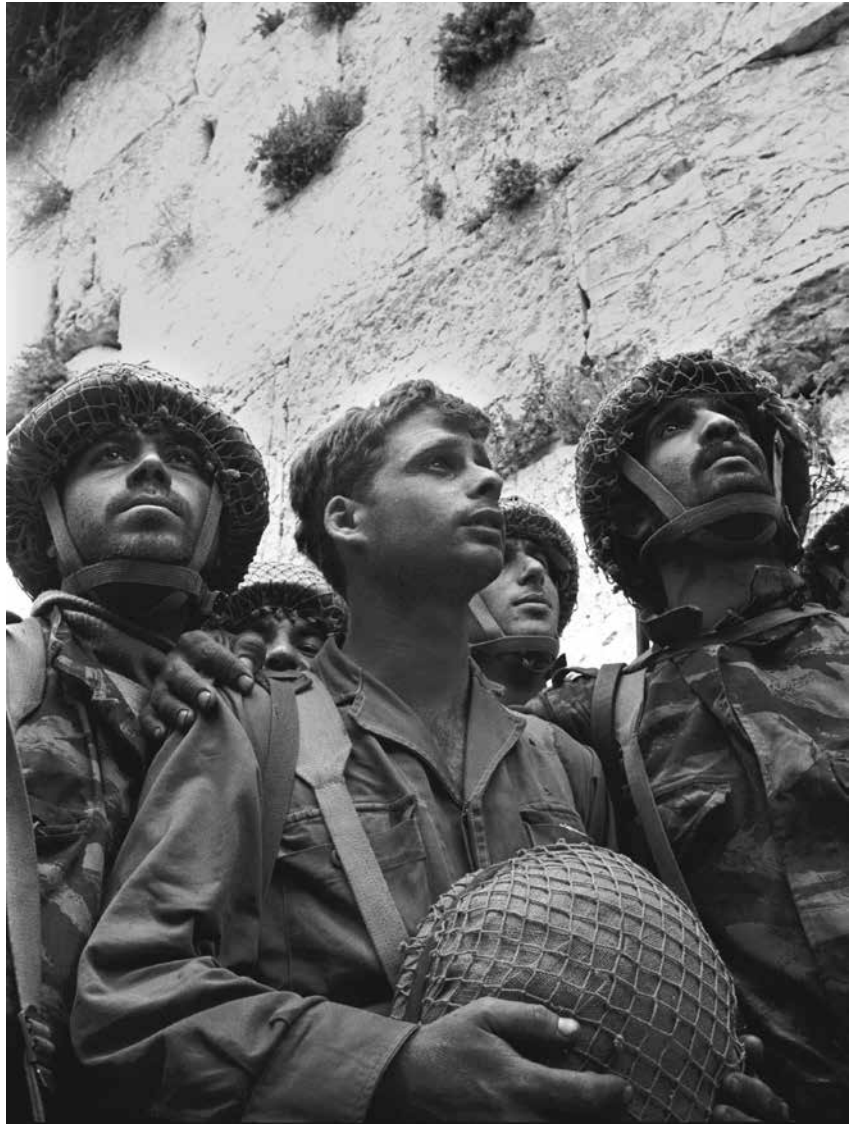
Hauke Cornelius

50 ЛЕТ ОБЪЕДИНЕНИЯ ИЕРУСАЛИМА

В течение нескольких месяцев, предшествовавших Шестидневной войне 1967 г., отношения между Израилем и его соседями резко обострились. Сирия обстреливала кибуцы и мошавы на берегах озера Кинерет, террористические группы неоднократно нападали на Израиль из Иордании, а в мае президент Египта Насер объявил блокаду Тиранского пролива для всех судов, направлявшихся в израильский порт Эйлат.

В условиях нарастающего конфликта, постоянных угроз, заявлений о намерении уничтожить Израиль и прочего бряцанья оружием, 5 июня 1967 г. Израиль был вынужден нанести превентивный удар, защищая страну от захвата. В течение шести дней Израиль завоевал Сектор Газа, Синайский полуостров, Голанские высоты, Западный берег и центр Иерусалима (Старый город). Армии обороны Израиля (ЦАХАЛ) удалось предотвратить непосредственную опасность, угрожавшую самому существованию Израиля и жизни его граждан. Освобождение и объединение Иерусалима 7 июня 1967 г. как ничто другое способствовало укреплению морального духа израильтян.

Во время Войны за независимость Израиля в 1948 г. Израиль был вынужден отступить из Старого города и уступить эту территорию Иордании. Молиться у Стены плача («Котель ха-Ма'арив») стало невозможным. Иорданцы разрушили почти все еврейские здания. Одной из первых была разрушена синагога «Хурва», восстановленная в 1856 г. и видная до этого со многих сторон города. Чтобы не подвергать опасности святые места, израильские войска отказались от использования тяжелого вооружения в битве за Иерусалим, из-за чего понесли серьезные потери: из 800 погибших в этой войне израильских бойцов 183 пали именно в бою за Иерусалим. В результате одержанной победы, впервые после создания государства Израиль, евреи вновь смогли молиться у Стены плача. В отличие от поведения арабской стороны в 1949 г. по отношению к евреям, Израиль не лишил мусульман возможности пользоваться их святилищами, а передал Храмовую гору под автономное мусульман-



David Rubingers berühmtes Bild der Fallschirmjäger der Zahal an der Klagemauer. V.l.nr.: Zion Karasenti, Yitzhak Yifat und Haim Oshri.
www.knesseth.gov.il

ское управление (Вакуф).

Тогдашний мэр Иерусалима Тедди Коллек укрепил то, что ЦАХАЛ достиг военным путем. Он проявил себя как талантливый и неустанный «попрошайка», и, благодаря этому, успешно форсировал экономическое развитие города. Пожертвования из-за рубежа как еврейских, так и нееврейских друзей Израиля дали возможность построить и отремонтировать здания, создать пригородные зоны отдыха. Успех Коллека пошел на пользу всем, так как способствовал достижению поставленной им важной цели – обеспечить мирное сосуществование арабов и евреев. «Мы докажем, что объединенный Иерусалим гораздо лучше разделенного», – таков был лозунг Коллека.

50 JAHRE VEREINTES JERUSALEM



Verteidigungsminister Moshe Dayan, Generalstabschef Yitzhak Rabin, General Zeevi und General Narkis in der Jerusalemer Altstadt

GPO

In den Monaten vor dem Sechs-Tage-Krieg 1967 wuchsen die Spannungen zwischen Israel und seinen Nachbarstaaten: Von Syrien aus wurden Kibbuzim und Moschawim am Kinnereth beschossen, Terror-Kommandos griffen von Jordanien aus immer wieder Israel an und im Mai sperrte der damalige ägyptische Präsident Nasser die Straße von Tiran für alle Schiffe, die den israelischen Hafen Eilat anlaufen wollten.

Aufgrund dieser ständig wachsenden Bedrohung, die von Einschüchterungsversuchen, Todesdrohungen und weiterem Säbelrasseln begleitet wurde, sah sich Israel genötigt, am 5. Juni mit einem Präventivschlag einem Angriff zuvorzukommen. Israel eroberte daraufhin innerhalb von sechs Tagen den Gaza-Streifen, die Sinai-Halbinsel, die Golan-Höhen, die West-Bank sowie die Altstadt Jerusalems. Die israelischen Verteidigungsstreitkräfte (ZAHAL) hatten eine unmittelbare Bedrohung der Existenz Israels und des Überlebens seiner Bewohner erfolgreich abgewehrt. Aber für die Moral des Landes war nichts so wichtig wie die Befreiung und Vereinigung Jerusalems am 7. Juni 1967. Denn während des Unabhängigkeitskrieges 1948 musste sich Israel aus der Altstadt zurückziehen und das Gebiet den Jordanern überlassen. Das Beten an der Klagemauer, der Kotel HaMaarawi war fortan nicht möglich, die Jor-

danier zerstörten fast alle jüdischen Gebäude, als eines der ersten die 1856 fertiggestellte und bis dato weithin sichtbare Hurwa-Synagoge.

Im Sechs-Tage-Krieg verzichteten die israelischen Streitkräfte zur Schonung der Heiligen Stätten auf den Einsatz schwerer Waffen und nahmen dafür erhebliche Verluste in Kauf: Von insgesamt rund 800 israelischen Kriegstoten fielen 183 in Jerusalem. Erstmals seit der Staatsgründung konnten Juden fortan an der Klagemauer beten. Anders als die arabische Seite 1949 den Juden, verweigerte Israel den Muslimen nicht den Zugang zu ihren heiligen Stätten, sondern unterstellte den Tempelberg einer autonomen muslimischen Verwaltung (Waqf).

Was ZAHAL militärisch erschaffen hatte, vollendete Teddy Kollek sel. A. als Bürgermeister Jerusalems. Um den Ausbau der Stadt voranzutreiben, betätigte sich Kollek als ebenso unermüdlicher wie begnadeter »Schnorrer«. Mit Hilfe von Spenden jüdischer und nichtjüdischer Freunde aus dem Ausland ließ er bauen, renovieren und Naherholungsgebiete anlegen. Von Kolleks Talenten profitierten alle, die Koexistenz von Juden und Arabern war dem Bürgermeister ein wichtiges Anliegen. »Wir haben bewiesen, dass ein vereintes Jerusalem besser als ein geteiltes ist« war Kolleks Maxime.



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

So 18. Juni | 11 Uhr | 8,-/5,-

Führung und Buchvorstellung Birgit Jochens:

Jüdisches Leben in der Kantstraße

Treff: Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin

Anmeldung: 030 88028210,

sigmount.koenigsberg@jg-berlin.org

Welche Berliner Straße hat so viele Facetten: Theaterviertel, Schriftstellerdomizil, politischer Brennpunkt, Chinatown, Rotlichtmilieu, Designmeile wie die rund zwei Kilometer lange Kantstraße? In den 1890er-Jahren bebaut, war die Kantstraße eine bevorzugte Wohngegend des gehobenen Bürgertums der rasant wachsenden Stadt Charlottenburg, vor allem eine Straße der Musiker, Maler, Bildhauer und Schauspieler. Auch das jüdische Leben nahm hier einen breiten Raum ein. Denn zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten sich in einer ersten Migrationswelle neben chinesischen Studenten oder Russen auch viele osteuropäische Juden hier angesiedelt.

Zu berichten ist so nicht nur über die zentralen jüdischen Organisationen, die sich in der Nr. 158 befunden haben oder über die private Synagoge in der Nr. 125, sondern auch über die vielen Künstler und Gelehrten, die in der Kantstraße gewohnt haben oder über das Schicksal einiger Ärztinnen, die zu den ersten in der Stadt gehört haben. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Kantstraße zu einer Hauptgeschäftstraße des Westens. Vom Niedergang in der Wendezeit hat sie sich inzwischen erholt. Denn seit die City West in den Fokus von Stadtentwicklern und Investoren geraten ist, wandelt sich auch ihr Image wieder.

Führung mit **BIRGIT JOCHENS**, Historikerin und langjährige Leiterin des Museums Charlottenburg-Wilmersdorf, Autorin des eben erschienenen Buches »Die Kantstraße. Vom preußischen Charlottenburg zur City West«.

Do 6. Juli | 19 Uhr

Buchvorstellung Hans-Peter Föhrding & Heinz Verfürth:

»Als die Juden nach Deutschland flohen«

Jüdisches Gemeindehaus

Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin | Kleiner Saal | Eintritt: 5,-

Wer weiß schon, dass nach dem Zweiten Weltkrieg 300 000 Juden nach Deutschland flohen und als Schoa-Überlebende in Lagern für »Displaced Persons« unter dem Schutz der Alliierten ein neues Leben begannen? 1946/47 flüchteten, ausgelöst durch antisemitische Exzesse, osteuropäische Juden, besonders aus

Polen, ausgerechnet ins Land der Täter. Die DPs kamen keineswegs, um hier auf Dauer zu bleiben, sondern glaubten sich nur auf der Durchreise nach Palästina...

Der rote Faden des Buches ist das Schicksal der Lea Waks. In Lodz geboren, überlebte sie das dortige Ghetto. 1946 verließ sie Polen mit ihrer Familie panikartig. Zunächst lebte Lea im DP-Lager Ziegenhain in Hessen, dann mit ihrem Mann Aron und zwei Söhnen in verschiedenen Camps. Diese Lager wurden in Selbstverwaltung geführt, mit allen Elementen traditionellen osteuropäischen Judentums, Synagogen, Schulen, Theatern. Für die Familie Waks dauerte die Lagerzeit allerdings ein ganzes Jahrzehnt...

HANS-PETER FÖHRDING studierte Pädagogik, Psychologie und Soziologie und war als Journalist in leitender Stellung u.a. bei der Leipziger Volkszeitung und der Mitteldeutschen Zeitung, Redaktionsleiter der Jüdischen Allgemeinen.

DR. HEINZ VERFÜRTH studierte Politischen Wissenschaft, Neueren Geschichte und Soziologie. Redakteur u.a. bei Spiegel und Handelsblatt. Seit den 1970ern beim Kölner Stadt-Anzeiger, u.a. als Leiter des Politikressorts; später Chefredakteur der Mitteldeutschen Zeitung. 1973 Theodor-Wolff-Preis. Jetzt freier Journalist und Autor in Berlin.

In Anwesenheit des einzigen noch lebenden Sohnes von Lea Waks





JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

Интенсивные курсы немецкого языка

Еврейский народный университет (Jüdische Volkshochschule) предлагает летом 2017 интенсивные курсы немецкого языка:
Ускоренный B2: 17.7.–18.8. (5 недель, 5 x в неделю) - пон.–пят. 9–12.15 | Стоимость курса: 100,-
Курс A2–B1: 14.8.–14.9. (5 недель, 4 x в неделю) – пон.–чет. 9–11.30
Курс B2-C1: 14.8.–14.9. (5 недель, 4 x в неделю)- пон.–чет. 11.30–14 | Стоимость одного курса: 60,-

Немецкий язык для людей пожилого возраста

Еврейский народный университет (Jüdische Volkshochschule) предлагает летом 2017 для слушателей с базовыми знаниями курсы разговорной практики:
24.7.–18.8. (4 недели) - пон., среда, пят. - 12.30 – 14.30
26.7.–13.9. (6 недель) – среда – 14 – 15.30
 Стоимость одного курса: 25,-
 Занятия проводятся по коммуникативной методике, основным принципом которой является использование языковых навыков в общении. Основная задача - преодоление «языкового барьера»

Записаться на курсы и получить дополнительную информацию Вы можете по телефону: 030 88028265 или лично в нашем офисе: Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin, ком. 11 (Frau Erehman), по-чт с 10 до 17, в пят. до 15; E-Mail: jvhs-berlin@jg-berlin.org

B2 המרצה גב' מונה קראפט: קורס אינטנסיבי ברמה

17.07.17-18.08.17 (שבועות 5)
 בימים: ב' - ו' בשעות: 09:00-12:15
 עלות הקורס: 100,00 יורו

A2-B1 המרצה גב' גלה גורודינסקאיה: קורס מגשר ברמה

14.08.17-14.09.17 (שבועות 5)
 בימים: ב' - ה' בשעות: 09:00-11:30
 עלות הקורס: 60,00 יורו

B2-C1 המרצה גב' גלה גורודינסקאיה: קורס מגשר ברמה

14.08.17-14.09.17 (שבועות 5)
 בימים: ב' - ה' בשעות: 12:30-14:00
 עלות הקורס: 60,00 יורו

למידע והרשמה נא לפנות בטלפון 030-88028265
 או אישית בבית הקהילה, Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin,
 חדר גב' ארמן, 11

»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (keine Ausgabe im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: *Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin*



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

So 11. Juni | 17.00

Oranienburger Str. 29, Gr. Saal, 16,-/11,-/8,- (Gruppe Impuls)

»Von Haydn bis zur Gegenwart«

Die schönsten Arien, Lieder und Romanzen von Verdi, Puccini, Mozart, Schubert, Händel, Donizetti, Vivaldi, Tschairowsky, Faure



Artak Kirakosyan, Tenor

Asatur Baljyan, Bariton | Karine Gilanyan, Klavier

«От Гайдна до наших дней»

Лучшие арии, песни, романсы Д. Верди, Д. Пуччини, В.А. Моцарт, П. И. Чайковского, Ф. Шуберт, Г.Ф. Гендель, Г. Форе.
 After Concert Party

Artak Kirakosyan, Opern- und Kammersänger. Konzerte in Armenien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Libanon, Cypern, USA und Kanada.
 Preisträger internationaler Wettbewerbe

Asatur Baljyan, Studium in Tel Aviv und in Deutschland.
 Ein erfolgreicher Opern- und Kammersänger

Karine Gilanyan, Dozentin an der HfM «Hanns Eisler» und der Internationalen Musikakademie zur Förderung Hochbegabter.
 Alle Musiker sind Absolventen des Staatlichen Konservatorium «Komitas», Jerewan.

Do 15. Juni | 19.00

Fasanenstr. 79-80, Kl. Saal, 10,-/7,-/5,-
 (Gruppe Impuls)

Vladimir FRIEDMAN,

Schauspieler, Sänger, Israel

Владимир Фридман

КОНЦЕРТ «Об Израиле по-русски»

Презентация компакт-дисков
 «Избранное» и «Странная страна»
 Отрывки из кинофильмов с
 участием актёра.



Песни, которые исполняет Владимир, – это моноспектакль под гитару о жизни русскоязычного Израиля: трогательный и смешной. В. Фридман – лауреат премии «Человек Года» и «Актёр Года». Более 80 ролей в театре, кино и на ТВ. Выпускник ГИТИСа, курс Э. Быстрицкой. Концерты в Израиле, Америке, Канаде, Австралии, Новой Зеландии, Германии и странах СНГ. Всего один концерт в Берлине! Не пропустите!



Лицей для малышей.
 Развитие речи и логического мышления, начальная математика, библейские легенды, рисование и музыка для детей от 3-х лет.
 К. 214-217

Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207 Т. 97005851



Bildende Kunst für Erwachsene
 Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Do, Zi 217
На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый четверг, К. 217

Библиотека
 К. 313, Oranienburger Str. 31
 пн.–чт. 10.00–17.00



Сердечно поздравляем члена правления клуба «Ленинград» **Елизавету Витзон** со славным юбилеем! Высококвалифицированный экономист, талантливый человек Лиза активно участвует в работе клуба с момента его основания и по сей день. Её характеризует высокое чувство ответственности и внимательное, доброе отношение к людям, за что она снискала большое уважение и любовь в коллективе.

Мы желаем Лизе на долгие годы крепкого здоровья и полного благополучия на радость всем нам и всей её большой дружной семье.

Семейный центр Zion, Клуб «Ленинград»

»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre

Семейный центр »Zion« приглашает детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмического танца »Aviv«.



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413

Театральная студия приглашает детей, желающих стать уверенными в себе, развить творческий потенциал, воображение и пластику через сценическое искусство.

Занятия проводятся по возрастным группам.
 Каждые вторник (от 9 до 12 лет) и среду (от 5 до 8 лет) в 17:00.
 Художественный руководитель - режиссёр театра и кино **Вадим Граковский**

Курс игры на фортепиано

по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.
Klavierunterricht. Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.
 ☎ 74738985, 01798180222, E. Aschrafov, Zi. 213

Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!

Chor und Gesangsstudio «Sonett» Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.

☎ 0173 20 88 966

Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 9700 58 51

PC- & Tablet-Kurse für Senioren



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ
Набираются новые группы для начинающих.
Персональные и групповые курсы. Запись по тел.: 880 28 121

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ
В спортивном зале
по пятницам
с 12 до 14
Запись по тел.: 880 28 121



TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE
Jeden Freitag
in der Turnhalle
von 12 bis 14 Uhr
Anmeldung: 880 28 121

Israelischer Kampfsport
Krav Maga

Di. 17.00-17.45 (6-9 Jahre)
18.00-20.00 (Erwachsene)
Mi. 17.00-18.00 (10-13 Jahre)
18.00-19.00 (14-17 Jahre)

Крав-мага для детей и взрослых
Für Erwachsene und Kinder

Melden Sie sich gleich an.

Zion 030/880 28 121

Familienzentrum Zion
lädt alle Kinder zum Sommerfest ein.

Euch erwartet:

- Kinderprogramm
- Zauberkünstler
- Salziges und Süßes

am 18.06.2017
um 12:00

Oranienburger Str. 29
Großer Saal

Familienzentrum Zion lädt Sie herzlich ein
am 10.09.2017 um 15:00
Oranienburger Str. 29-31, Berlin

Familienzentrum-Fest
Вас ждет развлекательная программа и угощения



BETREUTES WOHNEN

IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf fünf Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote:

- Koschere Verpflegung und eigene Betstube
- Wäscheversorgung, Zimmerreinigung
- Gemeinsame Feiertagsgestaltung
- Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek
- 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation
- Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses
- Großzügige Gartenanlage
- Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: Telefon (030) 326 95 95 015, deutsch + russisch. Haus »Jeanette Wolff«, Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ

В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает

индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога
- услуги по стирке белья и уборке комнат
- совместное проведение праздников
- развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека
- круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине
- круглосуточная охрана здания
- обширный сад во дворе дома
- продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 95 95 015. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.



SOZIALWERK
Ambulanter Pflegedienst

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben Ihre Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da. Bewerben Sie sich jetzt per E-Mail:

kontakt@sozialwerk-jgb.de oder personal@jg-berlin.org

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examinierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche) sowie Examinierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo)

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort

Reinigungskräfte (m/w) in Vollzeit (38,5 Std./Woche)

Ihre Aufgabe: Reinigung und Pflege der zugewiesenen Räumlichkeiten gemäß Absprache und Bedarf

Ihr Profil: Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Simonsohn-Rentel, T. 030 880 28 155, sowie Herr Goldenberg, T. 030 880 28 408, gern zur Verfügung.



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht zum September 2017

Erzieher/innen

für die Kindertagesstätten.

Ihre Aufgaben Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in den Kindertagesstätten im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung, teilweise in bilingualen Gruppen.

Ihr Profil Sie haben eine Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder alternativ als Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse und/oder Muttersprache Englisch sind von Vorteil.

Wir bieten

- attraktive Vergütung • Arbeit in einem motivierten Team

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Email an personal@jg-berlin.org oder per Post an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Simonsohn-Rentel unter der angegebenen Emailadresse gern zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.jg-berlin.org



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht für ihre Kindertagesstätte per sofort eine

Wirtschaftskraft (m/w)

Aufgabengebiet:

- Reinigung der Spielsachen in den Kindergruppen
- Pflege der Textilien
- Reinigung der Küche
- Austeilen des Mittagessens
- Mitwirkung bei der Einhaltung und Umsetzung von Hygienerichtlinien

Anforderungsprofil:

- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst
- Arbeitszeit max. 38,5 Std/Woche.

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Simonsohn-Rentel, Tel. 030 880 28 155, gern zur Verfügung.



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht zum 1.9.2017

Fahrer (m/w)

Zu Ihren Aufgaben gehört der tägliche Transport/Rücktransport von Schülern/Schülerinnen in Kleinbussen (9-Sitzer), Reinigung der Fahrzeuge. Erfahrungen beim Führen von Kleinbussen sind wünschenswert.

Wir bieten eine Bezahlung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (450,- € Basis).

Wenn Sie im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis (Klassen B/C1/D) sind, zur Personenbeförderung ermächtigt sind (P-Schein) und sich angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28-31, 10117 Berlin.

Für Rückfragen steht Ihnen die Personalabteilung, Tel. 030/880 28 155, E-Mail personal@jg-berlin.org, gern zur Verfügung.



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht eine/n

Grundschullehrer/in

für die Heinz-Galinski-Grundschule Waldschulallee 73-75, 14055 Berlin.

Ihr Profil schließt ein 2. Staatsexamen für die Grundschule oder eine in Berlin als gleichwertig anerkannte Lehrbefähigung ein. Sie sollten Interesse an der Entwicklung und Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte, überdurchschnittliches Engagement sowie Teamgeist mitbringen

- sich für die Arbeit mit Kindern begeistern
- bereit sein, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen
- auch fachfremden Unterricht möglichst qualitativ hochwertig zu erteilen
- sich stets fachlich und methodisch-didaktisch weiterzubilden.

Wir bieten

- attraktive Vergütung in Anlehnung an den T-VL
- ein didaktisches Konzept, das auf individueller Förderung basiert
- kleine Gruppen bzw. Klassen mit moderner Ausstattung
- offene und herzliche Arbeitsatmosphäre im internationalen Team.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Koziner, T 030 301 19 411, gern zur Verfügung.



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

N.N. ☎ 880 28 143, Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи

Integrations- und Bildungsfreizeiten der ZWST für Senioren in Bad Kissingen 2017

21.6.–5.7. | 5.7.–19.7. | 19.7.–2.8.

2.8.–16.8. | 16.8.–30.8.

30.8.–6.9. für alteingesessene Mitglieder

6.9.–19.9. Frauenbund

19.9.–2.10. Rosch Haschana/Jom Kippur

2.10.–17.10. Sukkot/Simchat Tora

17.10.–31.10.

Anmeldung über die Sozialabteilung



LIEBE CHAWEROT, wir treffen uns am **So 4. Juni, 11 Uhr zum Brunch.**

Einzelheiten bei Irith Rozanski: rozanski-co@t-online.de, 0172-7054148 oder Lilli Rosenfeld: lrosenfeld@hotmail.de, 0163-2606722



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

N.N.: ☎ 880 28 143, Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend



Hannelore Altmann, Dezentantin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung

Anmeldung ☎ 880 28 232/4

Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden **Mittwoch 9–13 Uhr**

im Gemeindehaus Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3 **по средам с 9 до 13**

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 5.30–18 Uhr | Fasanenstraße 79-80 Kontakt ☎ 2752511



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09 24-h-Erreichbarkeit ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Di/Monat 16–18 Uhr, Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник каждый первый вторник месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников

гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый

последний четверг месяца

в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern Dipl. Psychologe/Psychotherapeut ☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31 | Turnhalle Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10– 15.30

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.6. Alexander Kopylovsky, Chaindel Portnaia
- 2.6. Hanna Bell, Polina Kordon, Felix Stein, Zinaida Tselbianskaia
- 3.6. Lew Amlinski, Dr. Marianna Kunzke, Raissa Tessina, Khana Viner, Elisaveta Vitson
- 4.6. Catalina Adam, Dr. Ester Grinstein, Alexander Kapkin, Maria Potachnikova, Ljubov Jul Virnik-Slotschewski, Maxim Zaretski
- 5.6. Elisabeta Blacher, Yolanta Reitz
- 6.6. Dr. Josef Berschadski, Prof. Dr. Leonid Donskoi, Lev Gorchtein, Jakob Jungmann, Mikhail Nakhamkes
- 7.6. Ruth-Regina Hirsch, Rosa Hoffmann, Emma Karpow, Mariann Stern-Aviram
- 8.6. Margot Appel, Eda Borchtchouk, Claudia Ehret, Valentina Forshter, Iakov Grinberg, Jakov Grinman, Margarita Netesova, Viktor Sedach, Kasimir Stadnik
- 9.6. Rina Sakhat-Muradova, Irina Sbroueva
- 10.6. Ingeborg Feldman, Serafyma Klipp, Peter Lachmann, Ester Margolin, Rakhil Prokofieva, Bela Schwarz, Iryna Tiunina, Sofia Tsyboulski, Martin Vogel
- 11.6. Tatiana Grinshpun, Dr. Marta Heller, Igor Koudriavski
- 12.6. Fira Dogelaiskaja, Efim Grilikhes, Hans Adolf Israelowicz, Raissa Mairanowski, Daniel Moses, Maria Saslawskaja
- 13.6. Relana Kovaleva, Iren Stanikova
- 14.6. Rosa Bark, Riva Levitska, Gitja Spivak
- 15.6. Dr. Peter Balk, Klara Cheinina, Albert Daenzon, Anna Erko, Raissa Fayn, Genia Finkel, Fanja German, Arkadiy Groys, Sura Medsonskaija, Alla Oukhlina
- 16.6. Anna Blazer, Maria Krugliakowa
- 17.6. Sima Elson, Margaretha Kahlmeyer-Goers, Zhaneta Manevich, Leonid Schestazky, Lyubov Spivak, Mark Tamarkin
- 18.6. Wjatcheslav Aberschanskij, Sarra Chinkman, Jenny Röcker, Alexandre Slavin, Chaim Sobol
- 19.6. Wladmila Denisenko, Ludmila Mishiev
- 20.6. Lioudmila Boldyreva, Sarra Britman, Maria Gorstein, Schela Malwanja, Elvira Skoblo, Sara Twerskoi, Berthold Winter, Borys Zhuk
- 21.6. Inna Chaakova, Izabella Chkolnikova, Isaac Cohen,

- Elena Liwschiz, Miryam Vilenchyk, Tamara Volosova
- 22.6. Juri Bach, Raisa Bruschtin, Ida Emelynova, Boris Galperin, Albina Kniazher, Rosa Levina, Abram Leznov, Tsilia Perelroizen, Konstatin Sorkin, Sonia Sosenke Abramovitz
- 23.6. Rosalia Eidelman, Maja Nachimowskij
- 24.6. Grigorij Krutas, Larissa Wechsler
- 25.6. Lyudmila Barilova, Eva Nunberger, Liudmila Rabino- vych, Bracha Roit
- 26.6. Sonin Joselowitsch, Nina Koft, Asja Nosova, Waltraud Perelmutter
- 27.6. Anna Kasulin, Liowa Monat
- 28.6. Simon Maly, Lev Manevitch, Klara Radoutskaia, Efim Reznikov, Boris Sverdlov
- 29.6. Inna Blazer, Naum Burdan, Tanja Kaipf, Vladimir Korotianski, Osik Mandelbaum, Evgenia Mitsengendler, Vera Panioukova, Igor Snurnikov, Irina Spektor
- 30.6. Roman Botvinnikov, Roza Fursova, Maiia Lipchets, Rosalie Prajs, Jaha Wainstejn, Boris Walit, Khaim Zekline



Wir begrüßen unser neues Gemeindeglied Sigal Giordana Fricchione, geboren am 23.9.2016

Masal tow für die Simches!

Bar/Bat Mizwa werden

- Sigal Bajda, 3.6.
- Simon Fleischhauer, 10.6.
- Deborah Rakovskiy, 16.6.
- Noah Schulz, 17.6.
- Matan Josef Rosenkranz, 17.6.
- Lea Amini, 23.6.
- Noel Babel, 1.7.

Synagogenkartenverkauf 5778/2017–2018

Für die Synagogen Rykestraße, Fraenkelufer, Joachimstaler Str., Oranienburger Str. Passauer Str., Pestalozzistraße: Mo–Do 10–12 Uhr + 13–16 Uhr | Fr 10–12 Uhr + 13–15 Uhr in der Servicestelle, Fasanenstr. 79/80, 10623 Berlin

EC-/Kreditkarten können leider nicht angenommen werden.

Beter, die ihre Platzkarten erneuern möchten, werden gebeten, dies unbedingt bis einschließlich **1.8.2017** vorzunehmen. Schriftlich an: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Servicestelle, Fasanenstr. 79, 10623 Berlin, per E-Mail an: synagogenkarten@jg-berlin.org, per Fax an 030-88028182. Über nicht erneuerte Karten wird ab 21.8.2017 frei verfügt.

Gemeindemitglieder, die zum Kauf der Karte nicht in der Lage sind, erhalten Anweisungsscheine ab **21.8.2017** in der Sozialabteilung, Oranienburger Str. 29, Tel. 880 28-246

Wir bitten, die Daten und Zeiten unbedingt einzuhalten sowie die Synagogenkarte vom Vorjahr mitzubringen.

Продажа мест в синагоги на год 5778/2017–2018

Продажа мест в синагоги Rykestraße, Fraenkelufer, Joachimstaler Str., Oranienburger Str., Passauer Str., Pestalozzistraße: ПО–ЧТ 10.00–12.00 и 13.00–16.00 | ПТ 10.00–12.00 и 13.00–15.00 в сервисном бюро, Fasanenstr. 79/80, 10623 Berlin.

Кредитные карты к оплате не принимаются.

Прихожанам, желающим продлить свои билеты на места в синагогах, необходимо сделать это до **1-го августа 2017**. Письменные заявки отправляйте, пожалуйста, по адресу: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Servicestelle, Fasanenstr. 79, 10623 Berlin, по электронной почте: synagogenkarten@jg-berlin.org или по факсу: 030-88028182. Непродлённые билеты поступят в свободную продажу с 21-го августа 2017.

Членам общины, не имеющим возможности оплатить места в синагогах, необходимо с **21-го августа 2017** обратиться в социальный отдел на Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, тел.: 880 28-246, для получения справки об освобождении от оплаты.

Убедительно просим соблюдать все указанные в объявлении сроки, а также напоминаем о необходимости иметь при себе билеты за прошлый год для их продления.



Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht für September 2017

Auszubildende (m/w) Kaufmann/Kauffrau Büromanagement

Du hast erfolgreich die Mittlere Reife oder dein Abitur abgeschlossen; verfügst über gute Deutschkenntnisse und ein sicheres sprachliches Ausdrucksvermögen.

Du interessierst dich für einen aktiven Bürojob, der viel mit Menschen zu tun hat, und kannst dich kommunikationstark schnell auf unterschiedliche Personen und Situationen einstellen.

Du bist vertraut im Umgang mit dem Microsoft-Office-Paket und bringst ein gutes Zahlenverständnis und gute mathematische Grundkenntnisse mit.

Wir finden in dir eine offene und engagierte Persönlichkeit; Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Leistungsbereitschaft sind für dich selbstverständlich.

Bei Interesse sende uns deine Bewerbung per e-Mail oder per Post zu. Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org



Sprechzeiten der Hausverwaltung

Dienstag 14–17 Uhr | Freitag 9–11 Uhr
Oranienburger Str. 28-31 | 10117 Berlin
T 88028199



BIBLIOTHEK

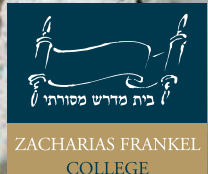
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Mo–Do 11–19 Uhr + Fr 11–15 Uhr

DAS ZACHARIAS FRANKEL COLLEGE LÄDT SIE EIN ZUR ERSTEN RABBINISCHEN ORDINATION

SONNTAG, 18. JUNI 2017 | 24. SIWAN 5777
14:30 UHR MINCHA | NACHMITTAGSGEBET
15:00 UHR ORDINATION

GROSSER SAAL DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN
FASANENSTRASSE 79/80, 10623 BERLIN
IM ANSCHLUSS BITTEN WIR ZUM EMPFANG

U.A.w.g. unter: office@frankel-edu.de



Wahl der Synagogenvorstände (Gabbaim)

Die Wahl des **Synagogenvorstandes Herbartstraße** (Sukkat Shalom, ehemals Hüttenweg) findet am **Sonntag, 25.6. 2017 von 9–14 Uhr** im Gemeindehaus, Fasanenstraße 79/80 statt.

Es sind drei der fünf folgenden Kandidaten zu wählen: Roberto Rocco Constantini-Diaz, Heidemarie Griesert, Florian Lucas, Konstantin Münz, Lea Isabel Ramirez (Modalitäten siehe Wahlordnung im Mai-jb, Info: Tel. 88028-124/-210).

Da für die anderen Synagogen nicht mehr Kandidaten zugelassen wurden, als zu wählen sind, werden die jeweiligen Synagogenvorstände gemäß § 9 der Wahlordnung berufen. Dabei handelt es sich um:

_Fraenkelufer: Grigorij Kristal, Jonathan Marcus, Nina Peretz

_Joachimstaler Straße: Uri Faber, Leonid Golzmann, Sidney Jachimowicz, Shlomo Kovalski, Dr. Roman Skoblo

_Oranienburger Straße: Andrea Mihail, Miriam Rosengarten, Anja Uebel

_Rykestraße: Dr. Hermann Simon

_Passauer Straße: Abraham Ehrlich, Shalom Ivgi

_Pestalozzistraße: Henryk Birnbach, Dr. Joachim Jacobs, Elmar Kaplan, Heinz Rothholz, Hans-Joachim Will. Ohne Ausübung von Kultushandlungen: Ellen Bussert

Выборы в правление синагог (габаим)

Выборы в правление синагоги на **Гербартштрассе** (Суккат Шалом, бывшая Хюттенверг) состоятся в **воскресенье 25 июня 2017 г. с 9 до 14.00 ч.** в Доме Общины на Fasanenstrasse 79/80.

Избрать следует трех из пяти кандидатов: Роберто Рокко Константи́ни-Диас, Хайдемари Гризерт, Флориан Лукас, Константин Мюнц, Лея Изабель Рамирес. (Положение о выборах см. в майском выпуске „jüdisches berlin«. С вопросами обращайтесь по тел.: 880 28-124/210)

В других синагогах количество допущенных к выборам кандидатов не превысило количество избираемых членов правления, поэтому все они утверждаются в соответствии с § 9 Положения о выборах.

Члены правления синагог:

_на Френкельуфер: Григорий Кристал, Ионатан Маркус, Нина Перес;

_на Иоахимсталерштрассе: Ури Фабер, Леонид Гольцман, Сидни Яхимович, Шломо Ковальски, д-р Роман Скобло;

_на Ораниенбургерштрассе: Андреа Михаил, Мириам Розенгартен, Аня Юбель;

_на Рикештрассе: д-р Герман Симон;

_на Пассауерштрассе: Авраам Эрлих, Шалом Ивги;

_на Песталоцциштрассе: Генрик Бирнбах, д-р Иоахим Якобс, Эльмар Каплан, Хайнц Ротхольц, Ханс-Иоахим Виль и Эллен Буссер (за исключением культовых исправлений).

Individuelle Grabsteine vom Entwurf bis zur Montage smartstein
Zuverlässig und mit hoher Qualität



Email: info@smartstein.de
www.smartstein.de

Telefon: 030 / 120 299 40
Mobil: 0176 48 322 366

говорим по русски מדברים עברית



GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10**

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr (+ Kindergottesdienst 30.6. 16.30)

Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13**

orthodox-ashkenasischer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 9.15

Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29**

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 19.30 | Sa 9.30 Uhr à

• **Pestalozzistraße 14**

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53**

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr (+ 9.6. 16 Uhr Kindergottesdienst)

• **Minjan JWH**

Dernburgstraße 36

Fr 18.00 Uhr | Sa 3.6. + 17.6. + 1.7. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• **Brunnenstraße 33**

(Beis Zion) orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• **Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)**

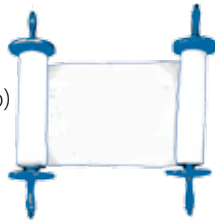
Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• **Münstersche Straße 6 (Chabad)**

orthodoxer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30



• **Karl-Liebkecht-Straße 34 (Chabad)**

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• **Ohel Hachidusch**

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org

• **Rykestraße 53, VH**

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 2.6. 21.03 Uhr || **Sa 3.6.** 22.37 Uhr † Nasso

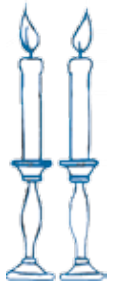
Fr 9.6. 21.09 Uhr || **Sa 10.6.** 22.46 Uhr † Beha` Alotcha

Fr 16.6. 21.14 Uhr || **Sa 17.6.** 22.51 Uhr †

Schlach Lecha

Fr 23.6. 21.16 Uhr || **Sa 24.6.** 22.53 Uhr † Korach

Fr 30.6. 21.15 Uhr || **Sa 1.7.** 22.50 Uhr † Chukkat



**Masal tow,
Dr. Josef Eljaschewitsch!**



Am 31. Mai hat Dr. Josef Eljaschewitsch seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gratuliert dem ehemaligen Vorstandsmitglied und Dezernenten für Integration und Soziales sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht »Masal tow« – »bis 120«!

SCHAWUOT	2. Tag: Do 1.6.2017
Pestalozzistraße	09.30 Uhr
Rykestraße	09.30 Uhr
Joachimstaler Straße	09.15 Uhr
Fraenkelufer	09.30 Uhr
Herbartstraße	–
Oranienburger Straße	10.00 Uhr
Münstersche Straße	10.00 Uhr
Karl-Liebkecht-Straße	10.30 Uhr
Passauer Straße	09.30 Uhr
JWH Dernburgstraße	–

Tus Reisen seit 23 Jahren

Flüge nach Tel Aviv ab 129,- € mit Lufthansa, Germania Air Berlin, Easy Jet

Das Heilige Land ab 999 EUR ab 14.11-21.11/28.11.2017
„Святая Земля“ на русском языке (Гербилет, авторские экскурсии, отдых в kibbutz)

Selbstbuchungen Online rabatt auf www.TUS-REISEN.com

Pauschalreisen **Leistungs** **Umservice** **Flüge** **Wellness** **US-Staaten**

„Heilung am Toten Meer“ **Лечение (санатории)**
отдых и лечение на мёртвом море **Baltik 3*** от 375 p.p | 15 Kur. | 6T | VP
1Woche p.p./DZ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer **Jaunkemeri** от 290 p.p | 20 Kur. | 6T | VP
Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw. **Kriwan 4*** от 368 p.p | 15 Kur. | 6T | HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel. 030 - 37 59 11 31 · Tel: 030 - 37 59 11 33



**ПАМЯТИ
МАРИНЫ АВЕРБУХ (ЛУРЬЕ)**
(10.07.1949 – 26.04.2017)

Боль утраты бесконечна. Только смерть Человека приводит к осознанию его влияния на окружающих – членов семьи, коллег, и, даже, на едва знакомых людей. Возникает пустота, которую трудно кем-нибудь восполнить. Последние 13 лет – тому подтверждение. Все эти годы Марина

была рядом с нами. Она обладала скромностью, интеллигентностью, тактичным отношением к коллегам по Клубу. Марина родилась в Москве, получила высшее медицинское образование, была клиническим фармакологом. В Клубе Марина появилась в 2004 году с большим литературным потенциалом. И сразу её произведения появились в Альманахе «До и после», автором которого она была до своего последнего дыхания. В 2012 году вышла собственная книга Марины, которая называлась: «Я – Марина». Она безудержно любила жизнь, её радовало каждое мгновение... К глубокому сожалению, ей было отпущено немного лет... Трудно говорить о ней в прошедшем времени. Её мягкий, общительный характер, доброжелательность, останутся с нами навсегда. Мы скорбим о её безвременном уходе и выражаем соболезнование её мужу, другу, в чём-то, наставнику, – Станиславу Стефанюку. Мир праху Марины. Мы будем помнить о ней всегда.

Клуб Литературы и Искусства.
Авторский коллектив Альманаха «До и после»

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von

Мы скорбим по поводу кончины

- Ida Peskina 21.4.1929 – 11.12.2014
- Egon Aschkinaß 21.3.1922 – 22.3.2017
- Marina Loure 10.7.1949 – 26.4.2017
- Miriam Zepenjok 12.7.1925 – 27.4.2017
- Max Heydermann 29.3.1926 – 1.5.2016
- Marta Sapiro 27.1.1925 – 2.5.2017
- Volf Dovzhik 25.2.1944 – 7.5.2017
- Vladimir Elson 8.11.1931 – 8.5.2017
- Sofi Lubenski 3.10.1937 – 10.5.2017
- Sonia Sosenke-Abramovitz 22.6.1929 – 15.5.2017
- Sofia Kats 10.2.1928 – 15.5.2017
- Oktyabrina Korostyshevskaja 16.11.1939 – 17.5.2017
- Avraam Shvartsman 6.11.1925 – 18.5.2017
- Iakov Konstantinovski 11.4.1921 – 20.5.2017

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

Notdienst für Sterbefälle

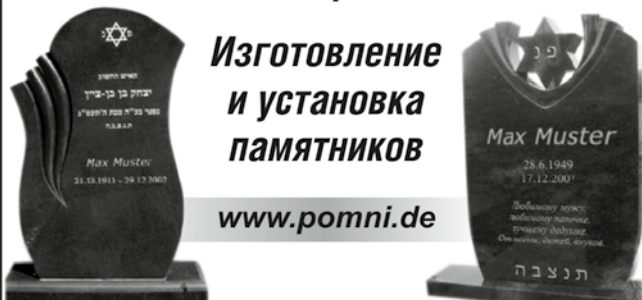
(Hausabholung) während der Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

Для регистрации случаев смерти вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »Brehme« по тел.: 469 09 40 (круглосуточно).

Liebe Gemeindemitglieder,

eine Liste der **Steinmetzfirmen, die auf den Friedhöfen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin tätig werden dürfen**, erhalten Sie bei der Kultusverwaltung.
Ihre Kultusverwaltung

ПАМЯТНИКИ/GRABMALE



**Изготовление
и установка
ПАМЯТНИКОВ**

www.pomni.de



inSTEIN GmbH
Warenerstraße 5, 12683 Berlin
Tel.: 030-55159370 • Handy: 0177-833 93 05

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de



Mit Spannung erwartet: die Plug-in-Hybrid Modelle.

Ready to Charge. Entdecken Sie Elektromobilität von Mercedes-Benz mit **EQ POWER**.

C 350 e Limousine¹ als Vorführwagen

Ein Plus3-Finanzierungs-Beispiel² der Mercedes-Benz Bank AG

Neupreis	51.675,75 €
Kaufpreis³ inkl. MwSt.	41.000,00 €
abzüglich Anzahlung	3.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	38.000,00 €
Laufzeit in Monaten	36
Gesamtleistung	30.000 km
Zinsen	931,96 €
Sollzins gebunden, p. a.	0,99%
Effektiver Jahreszins	0,99%
Gesamtdarlehensbetrag	38.931,96 €

36 mtl. Gesamtfinanzierungsraten à 399,00 €

¹Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,1/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 11,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 48 g/km

² Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 05/2017. Ist der Darlehens-/ Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. | ³ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten. | Abbildung entspricht nicht den Angeboten. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



**Mercedes-Benz
Berlin**

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rheinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105